

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.




DRAN BLEIBEN.



JAHRESBERICHT

2013 / 2014



Die LIGA-Verbände organisieren und koordinieren ca. 6000 sozialarbeiterische, sozialpädagogische und pflegerische Hilfe- und Dienstleistungen.

Über 1,5 Mio. BürgerInnen nehmen die Angebote und Dienste der Freien Wohlfahrtspflege in Anspruch.

Ca. 60.000 MitarbeiterInnen sind im Einsatz.

Über 40.000 Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit der Dienste und Organisationen.

Über 4000 Freiwillige leisten ihren Dienst in BFD, FSJ und FÖJ.

Die Freie Wohlfahrtspflege gehört zu den größten Arbeitgebern in Thüringen.¹⁾

*) Zahlen sind der LIGA-Statistik Stand 2013 entnommen.
1) aus dem Sozialwirtschaftsbericht 11/2011

Blitzlichter



- | | | |
|--|--|--|
| 1. Beirat Sozialplanung | 7. Fachtag Schule gestalten | 13. Gespräch Landespolitik |
| 2. Miniklausur Fachkräfteentwicklung | 8. Pflegefachtag | 14. Qualifizierung örtliche Jugendhilfeausschüsse |
| 3. Auftakt Imagekampagne „Pflege braucht Helden“ | 9. Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag | 15. Austausch mit LIGA-Hessen zu ITP |
| 4. Übergabe LIGA-Vorsitz | 10. Reflexionstreffen KiTa-Fachberatung | 16. Verabschiedung Wolfgang Nossen und Vergabe LIGA-Ehrenpreis |
| 5. Übergabe Bürgerwillen an Sozialministerin Heike Taubert | 11. LIGA-Klausurtagung | 17. LIGA-Jahresempfang |
| 6. Sozialmonitoring | 12. Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag | |

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Allgemeines	5
2.1	Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.	5
2.2	Die Geschäftsstelle.....	11
2.3	Die Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention im Freistaat Thüringen (seit 01.09.2003)	14
2.4	Kompetenzzentrum Strategische Sozialplanung (seit 01.04.2014)	16
2.5	Die LIGA-Thüringen im Internet	18
3	Schwerpunktt Themen: DRAN BLEIBEN	19
3.1	... am Thüringer Pflegepakt	19
3.2	... an der Strategischen Sozialplanung	20
3.3	... an der Einführung einer landesweiten, einheitlichen Integrierten Teilhabeplanung.....	22
3.4	... an der Qualifikation örtlicher Jugendhilfeausschüsse	24
3.5	... an Inklusion.....	26
3.6	... an den Freien Schulen	27
3.7	... an der KiTa-Fachberatung	27
3.8	... an der Fachkräftethematik/Arbeitsmigration	29
4	Zusammenarbeit mit Partnern: DRAN BLEIBEN	31
4.1	... an den Fraktionen des Thüringer Landtags	31
4.2	... an der Landesregierung	32
4.3	... an der Landtagswahl 2014	34
4.4	... an den Landesligen und der Bundesarbeitsgemeinschaft für Freie Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)	35
5	DRAN BLEIBEN an der Arbeit mit den Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften.....	36
6	DRAN BLEIBEN an der Imagekampagne „Pflege braucht Helden“	38
7	Daten, Zahlen, Fakten	41
7.1	Die Struktur der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.....	41
7.2	Aktionen/Aktivitäten 2013.....	42
7.3	Aktionen/Aktivitäten 2014.....	45
7.4	Veranstaltungen 2013.....	47
7.5	Veranstaltungen 2014.....	48
7.6	Medienarbeit 2013	49
7.7	Medienarbeit 2014	50
7.8	Stellungnahmen und Anhörungsverfahren 2013	51
7.9	Stellungnahmen und Anhörungsverfahren 2014	52
7.10	Gremienarbeit 2013/2014	53
7.11	Übersicht über die Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften 2013/2014	55

Hinweis:

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Jahresbericht darauf verzichtet, die männliche und weibliche Form zu verwenden. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

1 Vorwort

Es sind die großen sozialpolitischen Themen, die uns seit Jahren nicht loslassen, die uns immer wieder neu fordern und an denen wir dran bleiben müssen.

„Dran bleiben.“ – so das Motto des Jahresberichtes 2013/2014 – zeigt anschaulich, dass soziale Prozesse und Entwicklungen in ihrer Begleitung und Mitgestaltung sowohl Kontinuität, als auch Verlässlichkeit brauchen. Für diesen Langstreckenlauf sind Kondition und ein langer Atem nötig.

So sind z.B. notwendige Verbesserungen der Thüringer Pflegesituation nicht von heute auf morgen zu erzielen. Die Umsetzung des Thüringer Pflegepaktes bringt nur Ergebnisse, wenn alle Partner weiter dran bleiben. Wenngleich ein bisschen mehr Geschwindigkeit im Prozess durchaus von Vorteil wäre. Die LIGA hat mit der Entwicklung und Umsetzung der gemeinsamen Kampagne „Pflege braucht Helden“ einen wichtigen Beitrag geleistet.

Oder schauen wir auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Thüringen. Unstrittig ist, dass wir alle eine inklusive Gesellschaft brauchen und diese auch entwickeln wollen. Gerade der Blick auf die zwei vergangenen Jahre macht deutlich, dass wir gemeinsam einen hochkomplexen Prozess vor uns haben, dessen Umsetzung Zeit und Augenmaß erfordert und der die Gesellschaft insgesamt mitnehmen muss.

Aber er braucht auch klare Zielorientierung, Verbindlichkeit und Ressourcen. Gerade hier müssen wir alle dran bleiben.

Wir haben in unserem Jahresbericht weitere wichtige Themen zusammengestellt, die die auf mittel- und langfristige Perspektiven orientierte Zusammenarbeit der LIGA-Verbände abbilden. Sie können beim Lesen nachvollziehen, dass wir einen langen Atem, z.B. in Sachen Strategische Sozialplanung, Freie Schulen, Fachkräfteentwicklung und Integrierter Teilhabeplanung an den Tag gelegt haben.

Wir sind also dran geblieben und werden weiter dran bleiben.

Bruno Heller
Vorsitzender
2013/14



Hans-Otto
Schwiefert
Geschäftsführer



2 Allgemeines

2.1 Die LIGA der Freien Wohlfahrts- pflege in Thüringen e.V.

Freie Wohlfahrtspflege umfasst die Gesamtheit aller sozialen Dienste und Einrichtungen in freigemeinnütziger Trägerschaft, die sich in organisierter Form freiwillig und mildtätig auf den Gebieten der Jugend- und Familienhilfe, der Sozialhilfe und des Gesundheitswesens betätigen. Die Träger der Freien Wohlfahrtspflege sind geprägt durch unterschiedliche weltanschauliche und religiöse Motive bzw. Zielvorstellungen. Sie sind föderalistisch strukturiert, das heißt die Gliederungen und Mitgliedsorganisationen sind überwiegend rechtlich selbstständig.

Aufgabe der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege ist es, in verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Bereichen die Interessen der Schwachen und Benachteiligten, soweit wie möglich mit ihnen gemeinsam, zu vertreten und wahrzunehmen.

Folgende Wohlfahrtsverbände haben sich in der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V. zusammengeschlossen:



Arbeiterwohlfahrt Landesverband
Thüringen e.V.



Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.
Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.
Caritasverband für das Bistum
Dresden-Meißen e.V.



Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband
Landesverband Thüringen e.V.



Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Thüringen e.V.



Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen
in Mittelddeutschland e.V.
Diakonisches Werk in Hessen und
Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.



Jüdische Landesgemeinde Thüringen K.d.ö.R.

In Thüringen werden in rund 6.000 Einrichtungen und Diensten der Freien Wohlfahrtspflege sozialarbeiterische und pflegerische Hilfe- und Dienstleistungen angeboten. Weit über eine Mio. Thüringer nehmen jährlich die Angebote an Hilfe- und Unterstützungsleistungen der Einrichtungen, Dienste, Vereine und Initiativen der Freien Wohlfahrtspflege in Anspruch. Spätestens seit dem Sozialwirtschaftsbericht 2012 ist auch die beschäftigungspolitische und wirtschaftliche Bedeutung der Sozialwirtschaft allgemein bekannt. In Thüringen sind beispielsweise 6,5 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in Sozial- und Gesundheitsberufen etwa 15 %) in der Sozialwirtschaft tätig. Sie generiert eine Bruttowertschöpfung von ca. zwei Mrd. Euro (4,7 % der Bruttowertschöpfung) sowie erhebliche Rückflüsse in die Sozial- und Steuersysteme. Somit sind die Träger der Freien Wohlfahrtspflege ein wichtiger Bestandteil des Sozial- und Gesundheitswesens des Freistaates. Ihre gemeinsamen Interessen werden auf Landesebene in der LIGA-Thüringen koordiniert und unter anderem in Landesgremien vertreten.

Das Miteinander der öffentlichen Hand und der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen zeigt, dass die LIGA als ein wichtiger sozialpolitischer als auch sozialwirtschaftlicher Bestandteil des Freistaates anerkannt und aus dem politischen Geschehen nicht mehr wegzudenken ist.

Die von Politik und Verwaltung gern nachgefragte Expertise stellen die LIGA-Verbände im Rahmen ihrer Spitzenverbandlichen Tätigkeit u.a. in über 40 Landesgremien zur Verfügung.

Das ordentliche Organ der LIGA-Thüringen ist der Hauptausschuss, welcher die grundsätzliche strategische Arbeitsebene darstellt. Im Hauptausschuss werden sozial- und fachpolitische Themen

auf der Landesebene diskutiert, im Bedingungsgefüge von Landespolitik, Wirtschaft sowie der sozialen Infrastruktur bewertet und verbandsübergreifend in gemeinsamen Aktionen, Stellungnahmen und Gesprächsrunden in politischen Gremien weiterbearbeitet.

Steuerungs-, Unterarbeits- und Projektgruppen, welche sich aus Referenten und Praxisvertretern der Landesverbände zusammensetzen, bilden seit 2010 die fachliche und direkte Arbeitsebene der LIGA. Sie informieren und beraten den Hauptausschuss zu fachpolitischen Entwicklungen der verschiedenen sozialpolitischen Handlungsfelder und erarbeiten Beschlussempfehlungen zu den jeweiligen Bereichen.

Die Stadt-, Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften gehören zu den Gremien der LIGA-Thüringen. Im Freistaat existieren 20 regionale Ligen und Kreisarbeitsgemeinschaften. Analog zur Landesliga werden sowohl sozialpolitische und sozialwirtschaftliche Entwicklungen als auch Rahmenbedingungen auf regionaler Ebene diskutiert, um kommunalpolitische und administrative Entscheidungsprozesse zu unterstützen.

Mitglieder des LIGA-Hauptausschusses sind:

Ulf Griebmann

Landesgeschäftsführer
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Thüringen e.V.



Sonja Tragboth

stellvertretende Landesgeschäftsführerin
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Thüringen e.V.



Domkapitular Bruno Heller

Diözesan-Caritasdirektor
Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.



Alois Wolf

stellvertretender Caritasdirektor
Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.



Andreas Zube

Geschäftsführer
Caritasverband für Ostthüringen e.V.



Reinhard Müller

Landesgeschäftsführer
Der PARITÄTISCHE Thüringen e.V.



Steffen Richter

Programmmanager
Der PARITÄTISCHE Thüringen e.V.



Wolfgang Schubert

Vorstandsvorsitzender
Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Thüringen e.V.



Antje Rösner

Vorstandsmitglied
Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Thüringen e.V.



Oberkirchenrat Eberhard Grüneberg

Vorstandsvorsitzender
Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland e.V.



Sven Spier

Bereichsleiter Soziale Dienste
Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland e.V.



Sven Pernak

Pfarrer, Referent des Theologischen Vorstandes
Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
Kurahessen-Waldeck e.V.
Hauptausschussmitglied seit Januar 2013



Reinhard Schramm

Vorstandsvorsitzender
Jüdische Landesgemeinde Thüringen K.d.ö.R.



Am 29. Januar 2013 wurde der Vorsitz der LIGA-Thüringen von Ulf Gießmann, Landesgeschäftsführer der AWO Landesverband Thüringen e.V., an Domkapitular Bruno Heller, Diözesan-Caritasdirektor des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V., übergeben.

Bisher hatten den LIGA-Vorsitz inne:

1991/1992	Peter Hostombe Caritasverband Thüringen e.V.
1993/1994	Michael Hack Arbeiterwohlfahrt Landesverband Thüringen e.V.
1995/1996	Reinhard Müller Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Thüringen e.V.
1997/1998	Wolfgang Schubert Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Thüringen e.V.
1999/2000	Oberkirchenrat Udo Siebert Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Thüringen e.V.
2000	Peter Otto Diakonisches Werk in Kurhessen-Waldeck e.V.
2001/2002	Michael Hack Arbeiterwohlfahrt Landesverband Thüringen e.V.
2003/2004	Bruno Heller Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.
2005/2006	Reinhard Müller Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Thüringen e.V.
2007/2008	Wolfgang Schubert Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Thüringen e.V.
2009/2010	Oberkirchenrat Eberhard Grüneberg Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e.V.
2011/2012	Ulf Grießmann Arbeiterwohlfahrt Landesverband Thüringen e.V.
2013/2014	Bruno Heller Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.

2.2 Die Geschäftsstelle

Hans-Otto Schwiefert, Dipl. Phil., Verwaltungs-Betriebswirt
Geschäftsführer seit 08.04.2002



Aufgabenschwerpunkte:

- Gesamtverantwortung für die Umsetzung von Zielen und Aufgaben der LIGA-Thüringen
- Entwicklung und Koordination von Projekten und Maßnahmen zur systematischen Zusammenarbeit mit Landespolitik, Landesregierung, Kommunalen Spitzenverbänden und sozialen Organisationen im Sinne von Politikberatung und Einflussnahme auf die Weiterentwicklung der Sozialpolitik in Thüringen

Jana Lichottka, Dipl. Sozialwirtin (FH)
Referentin seit 01.06.2009 (in Elternzeit seit 20.02.2014)



Aufgabenschwerpunkte:

- Mitwirkung bei der Umsetzung von Zielen und Aufgaben der LIGA-Thüringen, insbesondere durch:
 - Prozesskoordination der Steuerungs- und Unterarbeitsgruppen der LIGA-Thüringen
 - Vor- und Nachbereitung von Fachveranstaltungen
 - Führen des Gesamt-Reporting der LIGA-Arbeitsstrukturen
 - Praxisanleitung

Christin Schönfuß, Sozialpädagogin/-arbeiterin (Bachelor of Arts)
Referentin (Elternzeitvertretung seit 20.02.2014)



Aufgabenschwerpunkte:

- Mitwirkung bei der Umsetzung von Zielen und Aufgaben der LIGA-Thüringen, insbesondere durch:
 - Prozesskoordination der Steuerungs- und Unterarbeitsgruppen der LIGA-Thüringen
 - Vor- und Nachbereitung von Fachveranstaltungen
 - Führen des Gesamt-Reporting der LIGA-Arbeitsstrukturen
 - Praxisanleitung

Dominik Baier, Master of Arts Sozialpolitik, Sozialwirtschaft
(Bachelor of Arts)

Grundsatzreferent Strategische Sozialplanung seit 01.04.2014



Aufgabenschwerpunkte:

- Weiterentwicklung des Themenfeldes Sozialplanung und der LIGA-Strukturen sowie der LIGA-Arbeit auf regionaler/lokaler Ebene
- Information und Beratung freier Träger zu Methoden und Prozessen der Strategischen Sozialplanung
- Mitarbeit in Steuerungsgruppen, sowie zeitlich befristet in Unterarbeits- und Projektgruppen mit dem Ziel der Lokalisierung und Bearbeitung von strategischen Querschnittsthemen (integrierte Planung), insbesondere: Zukunft der Pflege (Sicherstellung einer abgestimmten, wohnortnahen und flächendeckenden Versorgung), Jugendhilfe- und Sozialplanung (Schnittstellen und Zusammenarbeit im Sinne einer abgestimmten Strategie mit dem Fokus Armutsprävention)
- Sprecher des Kompetenzzentrums
- Primäre Betreuung des Beirats Sozialplanung
- Externe Gremien- und Netzwerkarbeit (u.a. Verein für Sozialplanung, Deutscher Verein, Akademie Ländlicher Raum)

Sabine Lucks, Dipl. Sozialwirtin (UNI)

Grundsatzreferentin Strategische Sozialplanung seit 01.06.2014



Aufgabenschwerpunkte:

- Weiterentwicklung des Themenfeldes Sozialplanung und der LIGA-Strukturen sowie der LIGA-Arbeit auf regionaler/lokaler Ebene
- Information und Beratung freier Träger zu Methoden und Prozessen der Strategischen Sozialplanung
- Mitarbeit in Steuerungsgruppen, sowie zeitlich befristet in Unterarbeits- und Projektgruppen mit dem Ziel der Lokalisierung und Bearbeitung von strategischen Querschnittsthemen (integrierte Planung), insbesondere: Integrierter Teilhabeplan (planvolle Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Angebotsformen für Menschen mit Behinderung), planvolle Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur für älter werdende Menschen mit Behinderung
- Primäre Ansprechpartnerin für Vernetzung der LIGA-Arbeit in der Regionalplanung und auf kommunaler Ebene

Martina Siegler

Büroleitung seit 09.11.1992

Aufgabenschwerpunkte:

- Büro- und Veranstaltungsmanagement
- Finanz- und Personalsachbearbeitung
- Haushalts-Controlling
- Sachbearbeitung der Schiedsstelle SGB XI
- Verwaltungsanalyse



Yvonne Demiroglu-Günsch

Büroassistentin seit 11.06.2008

Aufgabenschwerpunkt:

- Organisatorische und technische Unterstützung der Büroleitung



Zentrale Aufgaben der LIGA-Geschäftsstelle sind die Entwicklung und Koordination von Projekten und Maßnahmen zur systematischen Zusammenarbeit mit Landespolitik, Landesregierung, Kommunalen Spitzenverbänden und sozialen Organisationen. Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt bildet darüber hinaus die inhaltliche Bearbeitung und Weiterentwicklung des Themas Strategische Sozialplanung durch das LIGA-Kompetenzzentrum Strategische Sozialplanung.

Überdies nimmt die LIGA-Geschäftsstelle folgende zusätzliche Aufgaben wahr:

Die Geschäftsstelle der Schiedsstelle nach § 76 SGB XI ist seit 1997 bei der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V. angesiedelt.

Die Trägerschaft der Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention im Freistaat Thüringen (seit 01.09.2003).

Praktikum in der LIGA-Geschäftsstelle

Seit 2004 bietet die LIGA-Geschäftsstelle Studenten von Fachhochschulen und Universitäten mit den Ausrichtungen Soziale Arbeit oder Sozialmanagement die Möglichkeit eines Praxissemesters. Seit 2009 besteht für Absolventen ebenso die Möglichkeit eines Orientierungspraktikums. Im Rahmen des Praktikums erhalten die Studenten/Absolventen Einblick in die Koordination der LIGA-Arbeit zwischen den Verbänden, in Politik und Verwaltung auf Landesebene, in die Außenvertretung von LIGA-Interessen, in die kontinuierliche Lobbyarbeit und in die Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Formen. Die Studenten/Absolventen übernehmen dabei Eigenverantwortung für Teilprojekte und verschiedene Fachaufgaben.

Es stehen für zwei Praktikanten voll ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung.

In den vergangenen zwei Jahren nutzten vor allem Studenten der Fachhochschulen Erfurt und Nordhausen dieses Angebot. Im Rahmen des regelmäßigen Austausches mit den Praktikumsverantwortlichen der Fachhochschulen kamen einerseits die Bedarfe der Praktikumsbegleitung zur Sprache, andererseits wurden die fachlichen Anforderungen der Praxis an die Hochschulen diskutiert und sukzessive stärker berücksichtigt. Die Verbindung zwischen Lehre und Praxis konnte so intensiviert werden.

2.3 Die Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention im Freistaat Thüringen (seit 01.09.2003)

Olaf Gelbhaar, Assessor jur.

Fachberater im Fachbereich Recht seit 01.09.2003

Aufgabenschwerpunkte:

- Fachliche Beratung und Unterstützung der Thüringer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen in schwierigen Einzelfällen durch schnelle und unkonventionelle Klärung komplexer juristischer Fragen und Probleme
- Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- Informationen über arbeitsfeldbezogene Neuigkeiten aus Gesetzgebung und Rechtsprechung



Susette Schubert, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin (FH)

Fachberaterin im Fachbereich Prävention seit 15.10.2012

Aufgabenschwerpunkte:

- Fachliche Beratung der Thüringer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen zur Überschuldungsprävention
- Schulung von und Zusammenarbeit mit Multiplikatoren aus regionalen Netzwerken zur Überschuldungsprävention
- Konzeptionierung von Präventionsveranstaltungen sowie Entwicklung und Bereitstellung entsprechender Arbeitshilfen und Materialien
- Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen
- Gremien-, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit



Anja Draber, Dipl. Pädagogin (UNI)

Projekt „Familienorientierte Überschuldungsprävention“

Projektkoordinatorin seit 11.11.2013

Aufgabenschwerpunkte:

- Beratung und Unterstützung der Thüringer Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienhilfeeinrichtungen sowie der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen im Bereich der Familienüberschuldungsprävention mit Materialien, Arbeitshilfen und Methoden
- Konzeption, Koordination, Organisation und Durchführung von Fortbildungen, Fachtagen und Workshops für Multiplikatoren
- Aufbau neuer und Unterstützung bestehender regionaler Netzwerke zur Reduzierung von Überschuldungsrisiken für Familien
- Gremien-, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit



Katrin Voigt, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin (FH)
Projekt „Familienorientierte Überschuldungsprävention“
Projektkoordinatorin seit 15.02.2011, ausgeschieden am 31.07.2014



Die Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention im Freistaat Thüringen (FBS) ist ein landesweites Beratungs-, Dienstleistungs- und Informationsangebot. Es richtet sich in erster Linie an die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen des Freistaats Thüringen. Die Beratungsstellen erhalten Unterstützung in rechtlichen Angelegenheiten, die sich aus der Beratungstätigkeit ergeben. Darüber hinaus werden die Beratungsstellen bei ihrer überschuldungspräventiven Arbeit unterstützt.

Mit ihrem Wirken trägt die Fachberatungsstelle zum Erfolg der Beratung der von Überschuldung betroffenen Ratsuchenden und zum Gelingen von Präventionsveranstaltungen der Beratungsstellen bei.

Zudem arbeitet die Fachberatungsstelle mit landesweiten und regionalen Netzwerken zur Überschuldungsprävention zusammen und fördert stetig die Weiterentwicklung von Multiplikationsebenen mit dem Ziel, die Stärkung von Finanz- und Haushaltskompetenzen von Familien und Jugendlichen zu organisieren.

2.4 Kompetenzzentrum Strategische Sozialplanung (KOSS)

Als eine gemeinsame Ressource der in der LIGA organisierten Wohlfahrtsverbände wurde im Frühjahr 2014 das „Kompetenzzentrum Strategische Sozialplanung“ (KOSS) bei der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V. eingerichtet. Zwei Grundsatzreferenten Strategische Sozialplanung bilden dieses Kompetenzzentrum und fungieren als Ansprechpartner für die LIGA-Verbände zu wesentlichen Aspekten der Sozialplanung.

Sie werden dabei nicht selbst sozialplanerisch tätig – vielmehr kommt dem Kompetenzzentrum eine Unterstützungs-, Beratungs- und Vernetzungsfunktion zu. Dabei geht es darum, das Querschnittsthema „Sozialplanung“ in den Strukturen und laufenden Prozessen der LIGA und ihrer Verbände einzubetten. Zudem soll es auf allen Ebenen die aktive Mitwirkung der LIGA-Verbände und freien Träger an Planungsprozessen zur Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur in Thüringen ermöglichen.

Das Kompetenzzentrum begleitet zentrale Handlungsfelder auf der strategischen Ebene der LIGA. Im Sinne der Querschnittfunktion werden auf Landesebene fachübergreifende Themen identifiziert und in den Strukturen der LIGA unter planerischen Gesichtspunkten bearbeitet. Insbesondere unterstützt das Kompetenzzentrum auf regionaler Ebene freie Träger und ihre Einrichtungen dabei, sich verstärkt und kompetent in Sozialplanungsprozesse der Kommunen und Landkreise einzubringen.

In Form einer Servicestelle ermöglicht das Kompetenzzentrum den Transfer von aktuellem Methodenwissen zu Sozialplanungsprozessen, begleitet den Ausbau und die Pflege von regionalen

und lokalen Netzwerken und unterstützt bei der Handhabung relevanter Daten. Zudem kann es auf Wunsch bei regionalen Partizipationsprozessen moderierend tätig werden.



Strategische Sozialplanung in der LIGA-Thüringen

2.5 Die LIGA-Thüringen im Internet

Seit 2005 präsentiert sich die LIGA-Thüringen mit einer eigenen Website. Um das seither entstandene Angebot an Informationen, Berichten und Stellungnahmen dem Nutzer übersichtlich anbieten zu können, wurde die Internetseite 2012 überarbeitet. Auch bei der Erstellung dieses Internetauftrittes wurde der Barrierefreiheit ein hoher Stellenwert eingeräumt. Das Design sollte nicht nur Menschen mit Handicap ungehinderten Zugang ermöglichen, sondern auch allen Besuchern die Bedienung erleichtern. Nutzer der LIGA-Website

sind sowohl Interessenten aus Politik, der Fachöffentlichkeit, aber auch der allgemeinen Öffentlichkeit. Es können Informationen und Berichte über LIGA-Veranstaltungen, Presseveröffentlichungen, Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben der Landesregierung und Informationen zu aktuellen Entwicklungen in den verschiedenen Handlungsfeldern auf der Landesebene abgerufen werden. Hierdurch soll auch der Prozess der stärkeren Vernetzung der verschiedenen Akteure innerhalb der LIGA-Thüringen gefördert werden.



The screenshot shows the website of LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V. The header includes the organization's name and logos for AWO, Diakonie, PARITÄT, and ZWIST. Navigation links for 'Kontakte', 'Impressum', 'Suche', and 'Startap' are visible. A main menu lists 'AKTUELLES / PRESSE', 'STELLUNGNAHMEN', 'ÜBER UNS', 'SOZIALPLANUNG', 'HANDLUNGSFELDER', and 'LIGA INTERN'. The current page features a news article titled 'Veranstaltung der BAGFW und LIGA Thüringen am 9.9.2014 in Erfurt: Entbürokratisierung in der PFLEGEDOKUMENTATION'. The article text discusses a nationwide initiative for de-bureaucratization in nursing care documentation, mentioning a workshop in Erfurt and the involvement of BAGFW. A sidebar on the left contains a navigation menu for 'AKTUELLES / PRESSE' with sub-items like 'Aktuelles', 'Veranstaltungen', 'Dokumente Und Berichte', 'Presse', 'Pressemittlungen', 'Presseverantwortlicher', and 'Stellenausschreibung'. A 'SCHRIFTGRÖSSE' section is also present. The right sidebar provides 'LIGA-KONTAKT' information, including the address 'Arnstädter Straße 50, 99096 Erfurt, Thüringen', phone and fax numbers, and email/website addresses.

Die LIGA-Thüringen im Internet

3 Schwerpunktthemen: DRAN BLEIBEN ...

3.1 ... am Thüringer Pflegepakt

Die Weiterentwicklung des Thüringer Pflegepaktes stellte im Berichtszeitraum einen wesentlichen Schwerpunkt in der LIGA-Arbeit dar. Wie im Jahresbericht 2011/2012 berichtet, wurde der Pflegepakt am 07.11.2012 unterzeichnet.

Die wesentlichen Ziele bestehen laut der unterzeichneten Vereinbarung in der Herstellung einer höheren gesellschaftlichen Akzeptanz für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe Pflege, der Verbesserung der Rahmen- und Beschäftigungsbedingungen in der Altenpflege, sowie der Verbesserung der Personal- und Nachwuchsgewinnung und Qualifizierung.

Diese Ziele galt es im Berichtszeitraum mit Leben zu füllen. In den zwei Jahren hat sich unter dem Dach des Thüringer Pflegepaktes eine differenzierte Arbeitsstruktur entwickelt. In den unterschiedlichen Arbeitsgruppen versuchen die Partner des Pflegepaktes die einzelnen Themenfelder Image, Ausbildung, Wohn- und Teilhabegesetz (bis Anfang 2014) sowie Zukunft der Pflege gemeinsam voranzubringen und weiter zu entwickeln.

Eine wesentliche Änderung in der Prozesssteuerung wurde im August 2013 beschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Thüringer Pflegepakt durch eine Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) unter Federführung des Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (TMSFG) geleitet. Jedoch zeigte sich, dass die Gruppengröße und verwaltungstechnische Hürden die Prozesssteuerung erschwerten. Die Partner einigten sich daher, die Steuerung des

Pflegepaktes in einen verkleinerten Lenkungsausschuss, bestehend aus den Staatssekretären der beteiligten Ministerien, der LIGA sowie der Pflegekassen, zu übertragen. So sollen vereinbarte Ziele schneller umgesetzt und eine bessere Steuerung des Gesamtprozesses erreicht werden.

Die AG 1 Image begann 2013 entsprechend ihres Auftrages an einer Kampagne zur Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz und des Images der Pflege zu arbeiten. Unter Federführung der LIGA gelang es den Partnern des Thüringer Pflegepaktes hierbei die am 26. Mai 2014 offiziell vorgestellte Pflegekampagne „Pflege braucht Helden“ zu entwickeln (siehe hierzu Kapitel 6).

In der AG 2 stehen alle Aspekte rund um die Aus- und Weiterbildung sowie Umschulung in der Altenpflege im Fokus. Schwerpunkte bildeten hierbei Fragen einer möglichen Verkürzung der Umschulungen bei examinierten Altenpflegern sowie zum Kompetenzfeststellungsverfahren in Thüringen. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zum Abbau der hohen Abbrecherquoten in der Ausbildung, beispielsweise über qualifizierungsbegleitende Hilfen für Auszubildende in der Altenpflege, diskutiert.

Mit dem Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz setzte sich die AG 3 bis Anfang des Jahres 2014 auseinander. Den Schwerpunkt bildeten das letztlich im Juni 2014 beschlossene Gesetz sowie die zugehörige Durchführungsverordnung. Die LIGA brachte ihre Anregungen nicht nur im Rahmen der Arbeitsgruppe ein, sondern nahm zum Gesetzesentwurf auch schriftlich im Rahmen des parlamentarischen Beteiligungsprozesses ausführlich Stellung.

Im Mai 2014 wurde die Struktur des Pflegepaktes um die AG 4 Gute Pflege in Thüringen 2025 ergänzt. Für diese wurde eine langfristige und perspektivische Ausrichtung vereinbart. Zielsetzung dieser Arbeitsgruppe und ihrer Unterarbeitsgruppen soll es sein, außerhalb des Tagesgeschäfts mit strategischer Perspektive zu agieren. Schwerpunkte bilden die Themen „Demenz als pflegerische Herausforderung“, „Wohnortnahe Pflege gestalten“, sowie die Ausrichtung eines Innovationspreises. Die Unterarbeitsgruppen nahmen 2014 ihre Arbeit auf und wollen 2015 erste Ergebnisse vorstellen.

Die Bilanz des Thüringer Pflegepaktes der LIGA fällt mit Blick auf die vergangenen beiden Jahre gemischt aus: So ist die Etablierung des Pflegepaktes mit all seinen Partnern zweifelsohne ein Erfolg und ein weiterer Schritt für eine bessere Pflege in Thüringen. Insbesondere die federführend durch die LIGA entwickelte und umgesetzte Pflegekampagne stellt einen weiteren sehr positiven Aspekt dar. Darüber hinaus fehlt es jedoch in den verschiedenen Arbeitsgruppen an den weiterführenden Vereinbarungen. Auch hier gilt es „Dranzubleiben“, damit der Thüringer Pflegepakt seine Prozessgeschwindigkeit erhöht und über die Pflegekampagne hinaus weitere konkrete Ergebnisse und Vorschläge für die Verbesserung der Pflegelandschaft in Thüringen liefert.

3.2 ... an Sozialplanung

Dran bleiben – dies gilt insbesondere auch für die Prozesse im Bereich der Strategischen Sozialplanung. In den vergangenen zwei Jahren konnte die LIGA an die Ergebnisse der LIGA-Machbarkeitsstudie (2012) anknüpfen und mit der Etablierung ihres Kompetenzzentrums für Strategi-

sche Sozialplanung neue Impulse setzen. Nach einem personellen Wechsel sind dort seit 2014 die beiden Grundsatzreferenten Frau Lucks und Herr Baier tätig.

Gründung des Kompetenzzentrums für Strategische Sozialplanung (KOSS)

Ab 2015 startet ein aus ESF-Mitteln finanziertes Programm zur flächendeckenden Einführung von Sozialplanung in Thüringen. In Vorbereitung auf den Start des Programms intensivierte die LIGA ihre Aktivitäten im Bereich der Sozialplanung und gründete das auf LIGA-Landesebene angesiedelte KOSS. Mit diesem möchte die LIGA die in ihr organisierten Leistungserbringer bei lokalen Sozialplanungsprozessen unterstützen, das Thema Sozialplanung insgesamt noch stärker innerhalb der LIGA positionieren und die innerverbandliche Zusammenarbeit noch besser abstimmen.



Dominik Baier, LIGA-Fachtag „Suchtstatistik – notwendiges Übel oder Chance?“

Beirat Sozialplanung

Als „Denkfabrik“ für die konzeptionelle Weiterentwicklung initiierte die LIGA den „Beirat Sozialplanung“. Unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht versammelt das interdisziplinär besetzte Gremium Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, welche sich mit den Aspekten des demografischen Wandels und der Zukunft der sozialen Infrastruktur in Thüringen beschäftigen. Losgelöst aus starren, verwaltungsverfassten Strukturen erhofft sich die

existieren in Thüringen auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte Zusammenschlüsse der lokalen freien Leistungserbringer.

Hohe Bedeutung kommt der landesweiten Austauschplattform der Stadt- und Kreisligen, dem „Netzwerk-Kreisligen“, zu. Seit 2014 erfolgt der Austausch im Netzwerk schwerpunktmäßig zum Thema Sozialplanung (siehe hierzu Kapitel 5).

Neben dem skizzierten „Kerngeschäft“ der Beratung und Unterstützung der Leistungserbringer



Beirat Sozialplanung

LIGA hierdurch Impulse für ihre Arbeit. Der Beirat konstituierte sich am 06.10.2014 in der Thüringer Staatskanzlei. Die Ministerpräsidentin würdigte in dieser ersten Sitzung das langjährige Engagement der LIGA im Bereich Sozialplanung und die gute Zusammenarbeit zwischen der LIGA bzw. deren Mitgliedsverbänden und der Thüringer Landesregierung. Die Arbeit des Beirats findet im Januar 2015 mit der 2. Sitzung ihre Fortsetzung.

Sozialplanung LIGA-intern

Schwerpunkt der Arbeit des KOSS ist die Beratung, Qualifizierung und Vernetzung der lokalen LIGA-Strukturen vor Ort. Nahezu flächendeckend

vor Ort agieren die beiden Referenten auf Ebene der LIGA mit einer fachübergreifenden und strategischen Perspektive. Damit soll – im Sinne einer Querschnittsfunktion – das Thema Sozialplanung in den Strukturen und laufenden Prozessen der LIGA und ihrer Verbände als strategisches Schwerpunktthema verankert werden.

Während des Berichtszeitraums unterstützte das Kompetenzzentrum wesentlich bei der Bearbeitung von fachübergreifenden Themen, beispielsweise zur adäquaten Versorgung älterer Menschen mit Behinderung oder zur langfristigen Gestaltung der Pflege in Thüringen.



Gründung Kreisliga Sömmerda

Planungszusammenhänge in Thüringen

Als weiteren wesentlichen Arbeitsschwerpunkt verfolgt das KOSS die Zielstellung, das LIGA-Engagement in der Regional- und der Landesplanung zu intensivieren und mit den Sozialplanungsprozessen in den Kommunen zu verknüpfen. Die LIGA konnte im Berichtszeitraum in allen Regionalen Planungsbeiräten sowie im Landesplanungsausschuss einen Sitz erlangen. Durch diese zukünftig wirksamere Beteiligung von LIGA-Vertretern als „Experten für das Soziale“ in den jeweiligen Planungsgremien, sollen die strategische Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur und die Perspektive der Freien Wohlfahrtspflege besseren Eingang in der Regionalplanung finden. In den kommenden beiden Jahren gilt es, die LIGA-internen Strukturen weiterzuentwickeln, um eine abgestimmte Beteiligung in den Planungsregionen zu erreichen.

Netzwerkarbeit

Grundsätzlich ist das LIGA-Kompetenzzentrum regelmäßig mit allen im Themenbereich relevanten politischen Akteuren in Thüringen in Kontakt.

Überregional sind die beiden Referenten in allen maßgeblichen Arbeitskontexten zum Thema Sozialplanung, beispielsweise im Verein für Sozialpla-

nung (VSOP), im Deutschen Verein oder auch in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. aktiv. Raum zur Betrachtung der bundesweiten Entwicklungen und des aktuellen Fachdiskurses im Bereich der Sozialplanung bot auch das „Forum Sozialplanung“ des Deutschen Vereins.



Jahresempfang des VSOP – Verein für Sozialplanung

3.3 ... an der Einführung einer landesweiten, einheitlichen Integrierten Teilhabepaltung

Ein sehr deutlicher Bezug zum diesjährigen Motto „Dran bleiben“ wird beim Thema Einführung einer landesweiten, einheitlichen Integrierten Teilhabepaltung in Thüringen erkennbar. Das Engagement der LIGA-Verbände zeichnet sich hierbei in besonderer Weise durch Ausdauer und Kontinuität aus und bedarf auch zukünftig eines kon-

sequenzen „Dran bleibens“ der unterschiedlichen Akteure der LIGA-Verbände und der Mitarbeiter der LIGA-Geschäftsstelle.

Bereits im Jahr 2009, mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland, haben sich das Thüringer Sozialministerium, die Kommunalen Spitzenverbände und die LIGA-Thüringen gemeinsam auf den langen Weg gemacht, ein einheitliches Verfahren zur Feststellung der Hilfebedarfe in Thüringen einzuführen. Ende 2010 wurde beschlossen, den Integrierten Teilhabeplan (ITP) als ein neuartiges Verfahren zur Feststellung von Hilfebedarfen von Menschen mit Behinderung in verschiedenen Thüringer Kommunen zu erproben. Mittlerweile beteiligten sich insgesamt 16 Modellkommunen in Thüringen an der Erprobung des ITP und verzeichnen dabei unterschiedliche Erfolge. Die LIGA-Thüringen setzte sich von Beginn an für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit der am Prozess der Einführung des ITP beteiligten Akteure ein, um schließlich eine flächendeckende Einführung des ITP in Thüringen zu ermöglichen.

Auch in den Jahren 2013 und 2014 begleitete die LIGA-Thüringen dafür intensiv die Landessteuerungsgruppe sowie die dazugehörigen Arbeitsgruppen „Eckpunkte“ (ständige Arbeitsgruppe für Fachthemen), „ThAVEL“ und „Zeitbemessung und Verpreislichung“, führte zahlreiche Gespräche auf Ministerebene und mit Vertretern der Kommunalen Spitzenverbänden, begleitete die Modellregionen und erarbeitete eigene Vorschläge für die Umsetzung des ITP in Thüringen.

Aufbauend auf dem Ziel einer flächendeckend einheitlichen Einführung des ITP engagierte sich die LIGA konsequenterweise für eine personenzentriert ausgelegte Finanzierung. Die Erarbeitung eines entsprechenden Verpreislichungs-

systems für Thüringen bildete einen wesentlichen Schwerpunkt der LIGA-Arbeit in den Jahren 2013 und 2014. Dafür entwarf die LIGA-Thüringen im Frühjahr 2014 eine „Rahmenvereinbarung zur schrittweisen Weiterentwicklung einer personenzentrierten Finanzierungssystematik in Thüringen“, die den Verpreislichungsprozess in Thüringen zielorientiert befördern sollte und diskutierte mit Sozialministerin Taubert, Staatssekretär Schubert und den Kommunalen Spitzenverbänden das weitere Vorgehen. Anschließend arbeiteten LIGA-Vertreter mit Vertretern der örtlichen und überörtlichen Kostenträger im Rahmen der AG Zeitbemessung und Verpreislichung an einem gemeinsamen Papier für ein landeseinheitliches Verpreislichungssystem in Thüringen.

Seit 2013 koordiniert und begleitet die LIGA außerdem regelmäßige Treffen der Leistungserbringer aus den ITP-Modellregionen und ermöglicht damit den verbandsübergreifenden Erfahrungsaustausch und die Identifikation und Einbringung von relevanten Themen auf Landesebene im Rahmen der Landessteuerungsgruppe und den dazugehörigen Arbeitsgruppen.

Einen überregionalen Fachaustausch zur Umsetzung des ITP-Verfahrens und Diskussionen über Probleme und Verbesserungsvorschläge ermöglichten die Treffen der LIGA-Thüringen mit Vertretern der LIGA-Hessen. Auch in Zukunft soll dieser gemeinsame Fachaustausch hinsichtlich des Umsetzungsstandes der Personenzentrierung und dem ITP in beiden Bundesländern gepflegt werden.



Austausch ITP-Modellregionen

Für die Bearbeitung des ITP durch die Leistungsträger und Leistungserbringer innerhalb des Thüringer Antragsystems für Verwaltungsleistung (ThAVEL) wurde eine entsprechende elektronische Applikation (App) entwickelt. Die App ermöglicht in Zukunft eine einfachere und sicherere Bearbeitung der Anträge und Formulare im Rahmen des ITP. Auch an der Entwicklung und Fertigstellung der App bis Ende 2014 beteiligte sich die LIGA-Thüringen im Rahmen der AG ThAVEL.

Dank des beständigen Engagements der am Prozess beteiligten Akteure konnte die Einführung eines einheitlichen Hilfebedarfsfeststellungsverfahrens in Thüringen in Form des ITP's in den letzten zwei Jahren entscheidend vorangebracht werden. Für die LIGA in Thüringen heißt es dennoch weiterhin: „Dran bleiben“ und den Prozess, insbesondere für ein landeseinheitliches und verbindliches Verpreislichungsverfahren, gemeinsam mit allen Akteuren zum Erfolg führen.

3.4 ... an der Qualifikation örtlicher Jugendhilfeausschüsse

„Jugendpolitik ist Zukunftspolitik! Jugendpolitische Lobbyarbeit in den Jugendhilfeausschüssen“ – Projekt zur Qualifizierung der örtlichen Jugendhilfeausschuss-Mitglieder.



Austausch mit der LIGA-Hessen

Mit der besonderen Struktur des Jugendhilfeausschusses, sowohl der Fachpolitik als auch den freien Trägern in der Kinder- und Jugendhilfe unmittelbare Beteiligungs- und Gestaltungsrechte zu geben, sind gewisse Anforderungen an seine Mitglieder verbunden. Um die an die Arbeit im Jugendhilfeausschuss gestellten Aufgaben und die dahinterliegenden Rechte im Sinne eines gemeinsamen Gesamtinteresses ausfüllen zu können, wurde mit dem Projekt „Jugendpolitik ist Zukunftspolitik! Jugendpolitische Lobbyarbeit in den Jugendhilfeausschüssen“ den gewählten Mitgliedern eine Diskussions- und Informationsplattform angeboten. Speziell für die stimmberechtigten Mitglieder der Thüringer Jugendhilfeausschüsse bot diese gemeinsame Veranstaltungsreihe der LIGA und des Landesjugendringes Thüringen e.V. einen Rahmen für fachpolitische Diskussionen zu den Herausforderungen der nächsten Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe.

Um die Idee der Vernetzung der Jugendhilfeausschuss-Mitglieder vor Ort umzusetzen, war es zielführend eine modular aufbauende Veranstaltungsreihe jeweils in den vier Planungsregionen anzusetzen. Damit sollte die örtliche Ebene eher angesprochen werden als bei zentralen Veranstaltungen. Inhaltlich bauten die Module stringent aufeinander auf.

Den Auftakt bildete das erste Modul mit dem Thema „Jugendhilfeausschüsse im Kontext der neuen Herausforderungen“. Norbert Struck, Jugendhilfereferent beim PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband – Gesamtverband und langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) – legte hierbei die inhaltliche Basis für die weiteren Module. Die thematischen Schwerpunkte waren die Herausforderungen des „kritischen Jahrzehnts“ (2010–2020) der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Gestaltungsfelder der Jugendhilfeausschüsse.

Im zweiten Modul „Der Jugendhilfeausschuss als Steuerungs- und Planungsinstrument im Kontext der neuen Herausforderungen“ thematisierte Prof. Dr. Stephan Maykus von der Hochschule Osnabrück Herangehensweisen, um sich diesen Herausforderungen zu stellen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand hierbei das Thema Planung.



Viola Stephan, Leiterin des Jugendamtes Eisenach

Um bei den Teilnehmenden ein Grundverständnis für die Arbeit der Verwaltung zu entwickeln wurde der Schwerpunkt im dritten Modul auf „Die Rolle der Verwaltung des Jugendamtes als Steuerungsinstrument im Kontext der neuen Herausforderungen“ gelegt. Gemeinsam mit Viola Stephan, Leiterin des Jugendamtes der Stadt Eisenach und stellv. Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses Thüringen, wurden neben einer praxisnahen kommunalrechtlichen

Einordnung der Arbeit der Jugendhilfeausschüsse die Position und die Prozessabläufe der Verwaltung verdeutlicht.

Im vierten und letzten Modul „Das eigene Verständnis im Kontext der neuen Herausforderungen“ standen die Veranstaltungsteilnehmer und ihr Auftrag als Jugendhilfeausschussmitglied im Mittelpunkt der Diskussion. Gemeinsam mit den Experten der Thüringer Spitzenverbände wurde den Fragen nachgegangen, was jeder Einzelne zur Stärkung des Ausschusses beitragen kann und welche Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, um eine gelingende Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Ausschüsse zu erreichen.

Es hat sich gezeigt, dass über diese Veranstaltungsreihe hinaus ein großer Unterstützungsbedarf besteht und dieses Projekt nur ein Anfang bei der Unterstützung der örtlichen Jugendhilfeausschüsse sein kann. Dementsprechend haben der Landesjugendring Thüringen und die LIGA-Thüringen im Anschluss der vier Module einen vorläufigen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der die gesammelten Bedarfe abdecken soll. Im Jahre 2015 ist hierfür die Umsetzung dieses Maßnahmenkataloges einzuleiten.



Abschlussveranstaltung Qualifizierung örtlicher Jugendhilfeausschüsse in Erfurt

3.5 ... an Inklusion

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist am 26. März 2009 in Deutschland in Kraft getreten, ein Meilenstein nicht nur für die Menschen mit Behinderung, sondern für die gesamte Gesellschaft.

In Thüringen wurden hierbei im Berichtszeitraum zahlreiche Anstrengungen unternommen. Die Landesregierung hat z.B. 2013 einen Landesentwicklungsplan zur Umsetzung der Inklusion vorgelegt. In neun Handlungsfeldern werden zahlreiche Handlungsoptionen identifiziert, die für eine gelingende Inklusion umgesetzt werden müssen. Diesem Plan mangelt es aber an Verbindlichkeit. Ihm fehlt es an Prozessstruktur, Re-finanzierungsgrundlagen und vor allem der gesetzlichen Grundlage.

Auch die Debatten in diversen Gremien, wie dem Beirat „Inklusive Bildung“ oder dem „Inklusionsforum“, verliefen eher schleppend und wenig ergebnisorientiert.

Die Inklusionsdebatte in Thüringen konzentrierte sich im Schwerpunkt auf die Umsetzung des gemeinsamen Unterrichtes sowie die regelhafte Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen in KiTas.

Dem durch das Thüringer Bildungsministerium geführten Prozess zur Umsetzung des gemeinsamen Unterrichtes mangelte es von Beginn an an geeigneten Partizipationsmöglichkeiten. Insbesondere die Rolle der Förderschulen wurde dadurch nicht sachgerecht aufgenommen und verursachte bei Einrichtungen, Trägern und Eltern erhebliche Unsicherheiten. Hierbei blieb z.B. unverständlich, warum sich nach Auffassung des Thüringer Bildungsministeriums Förderschulen nicht zu inklusiven Schulen entwickeln dürfen.

Die LIGA-Verbände haben in zahlreichen politischen Gesprächen mit den Spitzen von Politik und Verwaltung, im Rahmen von Fachtagungen und Werkstattgesprächen einen beteiligungsorientierten, transparenten und gut gesteuerten Gesamtprozess vorgeschlagen und eingefordert.

So hat die LIGA im Rahmen des Sozialmonitorings am 04.07.2013 mit der Landesregierung die Rolle der Förderschulen als essentielle Institutionen im Inklusionsprozess diskutiert. Im Fachgespräch „Gemeinsam Schule gestalten“ wurde am 11.10.2013 im Thüringer Landtag Fragen der Kooperation von freien und staatlichen Schulen bearbeitet. Der Fachtag „Weil jedes Kind einmalig ist – Individuelle Bedarfe erfordern individuelle Hilfen.“ am 11.02.2014 beschäftigte sich mit dem Themenkomplex der inklusiven Ausrichtung der frühkindlichen Bildung und Förderung.

Um alle Beteiligten zielführend in den Gesamtprozess der Ausgestaltung einer inklusiven Gesellschaft einzubinden sind Augenmaß, Zielstrebigkeit und nicht zuletzt Verbindlichkeit erforderlich. Die LIGA wird an diesem Prozess auch in Zukunft dran bleiben.

3.6 ... an den Freien Schulen

Schulen in freier Trägerschaft müssen als gleichwertige Partner neben den staatlichen Schulen in der pluralen Bildungslandschaft Thüringens bestehen können. Dazu braucht es eine transparente und auskömmliche Finanzierung aller anfallenden Kostenarten. Dies einzufordern und hierbei auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium zu setzen, war ein Schwerpunkt der LIGA-Arbeit.

Für die vergangenen zwei Jahre war es uns wichtig, insbesondere die Bedeutung Berufsbildender Schulen sowie die der Förderschulen herauszuarbeiten und entsprechende Rahmenbedingungen für deren Weiterentwicklung zu diskutieren.

Berufsbildende Schulen bilden die Fachkräfte von morgen aus – gerade im Bereich der Pflege und Sozialpädagogik sind die sozialverbandlich getragenen Schulen in freier Trägerschaft wichtige Anbieter für den Arbeitsmarkt, welche durch geeignete Rahmenbedingungen in der Umsetzung der Ausbildung politisch deutlich unterstützt werden müssen. Ausbildungen in sozialen Berufen sollen für Menschen mit unterschiedlichen Schulabschlüssen interessant sein.

Für die vielfältigen Aktivitäten der LIGA-Verbände, die an vielen Punkten mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Freie Schulträger abgestimmt

waren, bildeten folgende Kernforderungen den bildungspolitischen Rahmen:

- Eine auskömmliche Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft nach transparenten Kriterien in der Berechnung ist nötig.
- Das Wirken der Schulen in freier Trägerschaft in der Bildungslandschaft Thüringens sollte deutlicher in der Verfassung des Freistaats verankert werden.
- Eine Beteiligung der freien Träger an der Schulnetzplanung ist zu organisieren.
- Die Zugangsvoraussetzungen für alle Schularten müssen erleichtert und angepasst werden. So sind z.B. die Zugänge für die Altenpflegehilfe zu ändern. Abiturienten sollten ohne den Umweg über die Sozialassistenten Zugang zur Fachschulausbildung Sozialpädagogik (Erzieher) haben.

LIGA und LAG haben es letztlich nicht geschafft, die notwendigen Veränderungen in den Finanzierungsgrundlagen Freier Schulen zu erwirken.

Erst das Urteil des Thüringer Verfassungsgerichtshofs zur Regelung der staatlichen Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft vom Mai 2014 erklärte die aktuelle Regelung für verfassungswidrig. Das Gericht gab einer Normenkontrollklage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen statt.

Die Richter trugen dem Land auf, die Zuschüsse und ihre Berechnung bis zum 31. März 2015 neu zu regeln.

Die LIGA-Verbände bleiben dran und werden diesen Prozess weiter gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Schulträger in Thüringen begleiten.

3.7 ... an Fachberatung KiTa

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete im Berichtszeitraum der Themenkomplex Fachberatung für Kindertagesstätten (KiTa). Seit 2010 gesetzlich im ThürKitaG verankert und finanziert aus Landesmitteln, kann Fachberatung bei geeigneten Einrichtungen und Diensten der freien Jugendhilfe auch von diesen betrieben werden. Durch die im ThürKitaG gesetzlich normierte Regelung, dass die Finanzmittel zunächst an die Jugendämter fließen, wurde die Etablierung einer flächendeckenden und für alle Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft zugänglichen Fachberatung erschwert bzw. unmöglich gemacht.

Die Heterogenität der Verträge zur Umsetzung der Fachberatung mit völlig unterschiedlichen finanziellen Rahmenbedingungen sowie Laufzeiten hat zu einem „Flickenteppich“ in der Fachberatung geführt. Die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen in den meisten kommunalen Gebietskörperschaften ermöglichen kaum eine Prozessbegleitung und die Umsetzung der in den Leistungsbeschreibungen verankerten Fachberatungsinhalte.

Aufgrund der Befristung der Vereinbarungen sind unbefristete Arbeitsverhältnisse und eine notwendige langfristige Planung, welche dringend geboten sind, nicht realisierbar.

Die LIGA forderte deshalb die Fachberatung für in der LIGA organisierte KiTas auch durch eine Fachberatung in freier Trägerschaft zu realisieren. Dem Gesetz folgend sollten die Fachberatungsstellen demnach im Regelfalle übertragen und die entsprechende Pauschale von 30 Euro je Kind und Jahr an den ausführenden freien Träger weitergeleitet werden.



Arbeitsgespräch mit Frau Schweinsburg, Präsidentin Thüringischer Landkreistag

In zahlreichen politischen Gesprächen auf allen Ebenen warb die LIGA für ihre Position, die mittlerweile auch durch erste Gerichtsurteile bestätigt wurde. Von großer Bedeutung ist das Thema nicht nur auf Grund der qualitativen Mängel bei der aktuellen Umsetzung, sondern insbesondere dadurch, da sich aus dem Vorgehen einiger Kommunalverwaltungen eine grundlegende Missachtung des Subsidiaritätsprinzips ergibt. Das Thema bildete im Sozialmonitoring-Gespräch mit der Thüringer Landesregierung am 30.06.2014 einen Schwerpunkt. In der Diskussion mit Staatssekretär Merten, der das Bildungsministerium vertrat, legte die LIGA hierbei eindringlich ihre Position dar. Auch bei weiteren Terminen mit dem Thüringer Sozial- sowie Bildungsministerium wurde immer wieder nachdrücklich für eine entsprechende Einflussnahme im Sinne der LIGA-Position geworben. Darüber hinaus gelang es der LIGA im Berichtszeitraum, bei einem Arbeitstreffen mit der Präsidentin des Thüringer Landkreistages Frau Schweinsburg und dem Geschäftsführer Herrn Budde die Problematik aus Sicht der LIGA zu erläutern.

Ausführlich behandelt wurde das Thema auch in den Stadt- und Kreisligen und den entsprechenden Sitzungen des Netzwerkes Kreisligen. Darüber hinaus erarbeitete die LIGA-Unterarbeitsgruppe KiTa ein umfangreiches Arbeitspaket für

die lokalen LIGA-Gliederungen. Dieses soll die Stadt- und Kreisligen bei ihrer Arbeit und Argumentation in den Jugendhilfeausschüssen unterstützen.

Die LIGA-Thüringen hat es sich zur Aufgabe gemacht, im gemeinsamen Diskurs der Fachberater der öffentlichen und der freien Träger und der Jugendämter die Qualität der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen gemäß § 15a ThürKiTaG zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang fand am 03.12.2014 nunmehr das fünfte Fachberatungsreflexionstreffen der LIGA statt. Zum Thema „Rolle von Fachberatung im System der Entwicklung von Qualität in der frühen Bildung“ tauschten sich 30 Kollegen der Fachberatung von freien und öffentlichen Trägern aus. Prof. Dr. Regina Remsperger und Stefan Weidmann stellten ihre Forschungsergebnisse dar und diskutierten mit den Teilnehmenden das berufliche Selbstverständnis und Habitusformationen von Fachberatung.



Reflexionstreffen KiTa-Fachberatung

3.8 ... an der Fachkräftethematik/ Arbeitsmigration

In den vergangenen zwei Jahren bildete die Auseinandersetzung um das Thema Fachkräftesicherung, insbesondere um den Aspekt der Arbeitsmigration, einen neuen Schwerpunkt auf LIGA-Ebene. Als Zwischenergebnis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lässt sich festhalten, dass die LIGA ihren Fokus in den letzten zwei Jahren erheblich erweitern konnte und sich nun auf den Weg gemacht hat, das Thema fachübergreifend und auf strategischer Ebene zu bearbeiten.

Den Auftakt bildete eine grundsätzliche Analyse der Situation zum Thema Arbeitsmigration (Ansätze, Strukturen, Projekte) auf der Ebene der Landesgeschäftsführungen.



**Miniklausur Arbeitsmigration, Christiane Götze –
Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement**

Zur weiteren vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Thema, insbesondere aus Sicht der Freien Wohlfahrtspflege, hatte die LIGA im September Herrn Dr. Knapp vom Diakonischen Werk Württemberg zu Gast. Er leitet das Welcome Center Sozialwirtschaft für die LIGA-Verbände in Baden-Württemberg und berichtete im Rahmen des Arbeitstreffens von den dortigen Erfahrungen.

Das Welcome Center versteht sich als Vernetzungsinstrument und Dienstleister für die Einrichtungen der Sozialwirtschaft, um diesen bei den komplexen Prozessen der Anwerbung, Qualifizierung und Einarbeitung zu begleiten und zu unterstützen.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen führte die LIGA im November 2014 eine weitere Miniklausur zum Thema Fachkräfteentwicklung durch. Die Geschäftsführer der LIGA-Verbände stimmten sich hierbei über das weitere Vorgehen der LIGA ab und verständigten sich auf eine gemeinsame Arbeitsstruktur im LIGA-Kontext und eine engere Zusammenarbeit beim Thema Fachkräftesicherung.

Auch im Rahmen externer Veranstaltungen begleitete die LIGA das Thema. So fand unter dem Motto „Fachkräftesicherung und Gute Arbeit in der Sozialwirtschaft“ der zweite Sozialwirtschaftskongress im Congress Center der Messe Erfurt statt. In der Diskussion mit der Landesregierung, Wissenschaft und Gewerkschaften vertrat der stellvertretende Vorsitzende Reinhard Müller die LIGA und erläuterte ihre Positionen.



Dr. Knapp – Diakonisches Werk Württemberg, Projektmanagement Welcome Center für die Sozialwirtschaft



Podium Sozialwirtschaftskongress

Im Berichtszeitraum intensivierte die LIGA auch ihre Vernetzung im Bereich der Fachkräftesicherung. Beispielsweise ist die LIGA seit 2014 im Beirat des Welcome Centers Thuringia vertreten und trat auch der Thüringer Initiative Willkommenskultur bei.

4 Zusammenarbeit mit Partnern: DRAN BLEIBEN ...

4.1 ... an den Fraktionen des Thüringer Landtags

Die Sensibilisierung der Landespolitik für aktuelle sozialpolitische Herausforderungen ist ein wesentlicher Handlungsauftrag der LIGA-Thüringen. Im Sinne einer kompetenten Politikberatung machte die LIGA auch in den Jahren 2013 und 2014 zahlreiche Partner der Fraktionen des Thüringer Landtages auf drängende sozialpolitische Fragen aufmerksam.

Während der vergangenen zwei Jahre konnte die LIGA zahlreiche fachbezogene Gespräche mit Fraktionsmitgliedern des Thüringer Landtages führen und ihr Expertenwissen in die partnerschaftliche Zusammenarbeit einbringen. Dabei wurden u.a. folgende Themen diskutiert:

- Abhilfe des Arztmangels im öffentlichen Gesundheitsdienst durch flexible Anstellungs- und Vergütungsmodelle
- Unterstützung von Kindern aus problembelasteten Familien in Regelfinanzierung
- Vorstellungen über eine mögliche Gebietsreform
- die aktuelle Situation und Zukunft der Pflege sowie Umsetzung des Thüringer Pflegepaktes
- Bedarfsgerechter Ausbau der Suchtkrankenhilfe
- Strategische Sozialplanung
- Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz

Darüber hinaus trat die LIGA-Thüringen im Vorfeld der Thüringer Landtagswahlen im September 2014 an die Fraktionen des Thüringer Landtages heran und übergab ihre Kernforderungen für die künftige Regierungspolitik (siehe hierzu Kapitel 4.3).



Thüringenfrühstück mit der CDU-Fraktion

Präsenz zeigte die LIGA auch beim „Tag der offenen Tür“ im Thüringer Landtag. Dort präsentierten sich die Thüringer Sozialverbände im „LIGA-Café“ und stellten die Thüringer Imagekampagne „Pflege braucht Helden“ vor. Unter den zahlreichen Besuchern des LIGA-Cafés waren auch eine Vielzahl von Abgeordneten des Thüringer Landtages sowie die Spitzenkandidaten für die Landtagswahl in Thüringen im Herbst 2014. Die LIGA-Verbände nutzten diese Gelegenheit, um mit den Fraktionsmitgliedern und Spitzenkandidaten zukünftige sozialpolitische Herausforderungen und ausgewählte Kernforderungen der LIGA für die nächste Legislaturperiode zu diskutieren.



Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag



Gespräch mit Frau Arenhövel, Beauftragte für die Gleichstellung von Mann und Frau

Die LIGA beteiligte sich außerdem mit fachlichen Stellungnahmen sowie an Anhörungen im Thüringer Landtag und besuchte verschiedene Empfänge und Veranstaltungen der Fraktionen.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnern der Fraktionen des Thüringer Landtages ist auch zukünftig eine zentrale Aufgabe der LIGA. Gerade nach der Regierungsbildung gilt es an einem konstruktiven Dialog mit der Thüringer Landespolitik „dranzubleiben“.



Arbeitsgespräch mit Dr. Pidde, SPD

4.2 ... an der Landesregierung

Monitoringgespräche mit Ministerpräsidentin Lieberknecht

Im Jahre 2009 wurde ein regelmäßiger Austausch zwischen Landesregierung und LIGA in Form der Sozialmonitoring-Gespräche initiiert. In diesem Rahmen treffen sich Vertreter der LIGA in regelmäßigen Abständen mit der Ministerpräsidentin und den Ministern der für die LIGA relevanten Arbeitsbereiche, um sozialpolitische Entwicklungen zu analysieren und entsprechende Handlungsoptionen zu beraten. Dieser Austausch wurde auch im Berichtszeitraum fortgeführt.

Insgesamt fanden 2013 und 2014 vier Treffen mit der Landesregierung statt. In den Gesprächen wurden stets aktuelle sozialpolitische Fra-



Sozialmonitoring

gestellungen aufgenommen. So ging es im ersten Gespräch insbesondere um die schleppende Umsetzung des ITP in Thüringen und die zukünftige Ausgestaltung der EU-Förderprogramme in Thüringen. Im zweiten Gespräch standen die Themen Finanzierung Freier Schulen, die Arbeit des Thüringer Pflegepaktes sowie die strategische Sozialplanung im Mittelpunkt. Fortgesetzt wurde der Austausch im Herbst 2013 mit einem Treffen, in welchem das weitere Vorgehen im Bereich der Sozialplanung besprochen wurde. Auch Themen wie die Eingliederungshilfe und die Zukunft der Pflege standen auf der Agenda. Das letzte Treffen fand am 30.06.2014 in der Thüringer Staatskanzlei statt. Hierbei wurden die Themen KiTa-Fachberatung, Strategische Sozialplanung sowie die Umsetzung des Inklusionsprozesses in Thüringen diskutiert.

Im Rahmen dieser Arbeitstreffen konnte stets ein konstruktiver, ressortübergreifender Austausch über aktuelle drängende sozialpolitische Fragen organisiert werden. Die LIGA-Thüringen hat hierbei die Möglichkeit ihre Positionen und Argumente auf höchster politischer Ebene einzubringen und für diese zu werben. Darüber hinaus ergeben sich aus den Sozialmonitoring-Gesprächen

stets konkrete Lösungsansätze für Problemlagen. Beispielsweise führte das letzte Sozialmonitoring, in welchem auch die Prüfpraxis der GFAW thematisiert wurde, zu einem Folgegespräch im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (TMSFG). Im Rahmen dieses Termins konnte die LIGA eine Lösung der geschilderten Problematik erreichen und hierbei ganz konkret für die Leistungserbringer vor Ort große Erleichterung ermöglichen.

Gespräche mit Sozialministerin

Heike Taubert und Staatssekretär Schubert

Neben den Sozialmonitoring-Gesprächen fanden im Berichtszeitraum zahlreiche Gesprächstermine auf der ministeriellen sowie der Staatssekretärs-ebene statt. Entsprechend den in Kapitel drei beschriebenen Arbeitsschwerpunkten stellten hierbei die Fragen zur weiteren Gestaltung und politischen Steuerung des ITP-Prozesses mit Sozialministerin Heike Taubert das Hauptthema dar. Alleine im Jahr 2014 wurde das Thema im Rahmen von vier Arbeitstreffen intensiv besprochen und diskutiert, um flächendeckend eine stringente Umsetzung sicherzustellen.

Gespräch mit Herrn Justizminister Dr. Holger Poppenhäger zu den „Kontrollen der Anti-Folterstelle“ in Alten- und Pflegeheimen

Anfang 2013 wurden vielfach Berichte über eine Ausweitung der Kontrollen der „Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter“ auf Alten- und Pflegeheime veröffentlicht und im medialen Diskurs entsprechend aufbereitet. Die LIGA-Thüringen sah insbesondere die mit den Kontrollen einhergehende Pauschalkritik und Skandalisierung als Anlass, mit dem für die Arbeit der „Anti-Folterstelle“ zuständigen Justizministerium in einen Dialog zu treten und eine stärkere Moderation der Arbeit der Anti-Folterstelle einzufordern. Insbesondere kritisierte die LIGA, dass die Arbeit der Anti-Folterstelle als Beweis für die Alltäglichkeit folterähnlicher Praktiken in deutschen Pflegeheimen missverstanden wurde. Im Gespräch machte die LIGA deutlich, dass es die professionelle Hilfe nicht verdient hat, einmal mehr unter Generalverdacht gestellt zu werden und dass diese Pauschalkritik den vielfältigen Bemühungen aller Akteure, beispielsweise im Rahmen des Thüringer Pflegepaktes, entgegenwirkt.

4.3 ... an der Landtagswahl 2014

Selbstverständlich waren die Aktivitäten der LIGA-Thüringen im Wahljahr 2014 von der Landtagswahl am 14.09.2014 geprägt. Als zentrales Instrument entwickelte die LIGA unter Beteiligung ihrer Fachexperten ein umfangreiches Kernforderungspapier. Dieses beinhaltet für die Bereiche Kinder, Jugendliche, Schüler, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie überschuldete Menschen, Vorschläge der LIGA, die Situation der angesprochenen Personenkreise zu verbes-

sern. Auf Basis des Kernforderungspapiers trat die LIGA an die im Thüringer Landtag vertretenen Fraktionen heran.



Frau Lieberknecht im Gespräch mit LIGA-Vorsitzendem Bruno Heller

Sowohl im Rahmen des Tags der offenen Tür im Thüringer Landtag, per schriftlicher Stellungnahme als auch in direkten Gesprächsrunden mit den Spitzenkandidaten warb die LIGA intensiv für ihre Kernforderungen zur Landtagswahl.



Herr Ramelow im Gespräch mit LIGA-Geschäftsführer Hans-Otto Schwiefert

Dran bleiben – dies gilt auch gegenüber der neuen Thüringer Landesregierung. Nach Bildung der neuen Regierung will die LIGA ihre Kernforderungen und insbesondere die Aussagen der einzelnen Parteien hierzu wieder aufgreifen und aktiv auf die Akteure in Regierungsverantwortung zugehen.

4.4 ... an den Landesligen und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

Für die Koordination des Austausches zwischen den Landesligen und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. wird auf Vorschlag der Landesligen seit 2013 ein erweitertes Format organisiert. Um die vielfältigen fachpolitischen Verbindungen zwischen Bundes- und Landesebene in der erforderlichen Breite und Qualität besprechen zu können, findet jährlich ein ganztätiges Treffen in Berlin statt.

Die wichtigsten Beratungsgegenstände im Berichtszeitraum waren insbesondere diese Themen:

- Bundes- und Länderentwicklungen zur Reform der Eingliederungshilfe (Bundesteilhabegesetz)
- Koordinierung, Unterstützung und Vernetzung der Mehrgenerationenhäuser auf Landesebenen
- Sozialer Arbeitsmarkt – wirkungsvolle Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit
- Belange der Sozialwirtschaft im europäischen Vergaberecht
- Einschränkungen der Soziallotterien durch den Glücksspielstaatsvertrag, Entgelttarifvertrag Soziales

Erstmalig wurde die Zusammenarbeit der BAGFW mit den Landesligen auch im Rahmen von bundesweiten Fachtagungen organisiert.

So fand am 09. September 2014, mit organisatorischer Unterstützung der LIGA-Thüringen, ein Fachtag zum Thema „Entbürokratisierung in der

Pflege“ an der Uni Erfurt statt. Verschiedene Experten, u.a. die ehemalige Ombudsfrau zur Entbürokratisierung der Pflege im Bundesgesundheitsministerium Frau Beikirch erläuterten hierbei den über 200 Teilnehmern aus Pflegeeinrichtungen das geplante Konzept und die Umsetzung des neuen Dokumentationsmodells. Abgerundet wurde die Veranstaltung nach den Vorträgen durch die Vorstellung praktischer Erfahrungsberichte in verschiedenen Workshops.



LIGA-Vorsitzender Bruno Heller beim Fachtag Entbürokratisierung in der Pflege

5 Dran bleiben an der Arbeit mit den Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften

Analog zur Landesliga werden sowohl sozialpolitische und sozialwirtschaftliche Entwicklungen als auch Bedingungen auf regionaler Ebene im Rahmen der Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften diskutiert. Die LIGA-Thüringen unterstützt und begleitet schon seit vielen Jahren die Zusammenschlüsse der Freien Wohlfahrtspflege auf der lokalen Ebene und ist bestrebt, diese in die Arbeitszusammenhänge der LIGA auf Landesebene und bei der Weiterentwicklung und Gestaltung der Freien Wohlfahrtspflege als wesentlichen Bestandteil der sozialen Infrastruktur Thüringens miteinzubeziehen.

Um in den Jahren 2013 und 2014 eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen LIGA und den Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften zu ermöglichen, war es in vielerlei Hinsicht erforderlich, entsprechend der Bedarfe vor Ort Unterstützungen und Informationen vorzuhalten. So gelang es, die seit langer Zeit beständige Informations- und Arbeitsstruktur weiter zu verstärken und beim Thema Sozialplanung zu vertiefen.

Die Referenten der LIGA-Thüringen nahmen in den Jahren 2013 und 2014 an zahlreichen Sitzungen und Arbeitsgesprächen der Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften teil. Sie berieten vor Ort zu Fragen der Organisation und Zusammenarbeit der Verstärkung von Lobbyarbeit sowie themenspezifisch zur Einführung der Integrierten Teilhabeplanung.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Besuche und Beratungen bildete im Jahr 2014 das Thema Sozialplanung. Die beiden Grundsatzreferenten Strategische Sozialplanung der LIGA informier-

ten über aktuelle landespolitische Entwicklungen beim Thema Sozialplanung und stellten die Aufgaben des 2014 neu eingerichteten Kompetenzzentrums vor (siehe hierzu Kapitel 3.2). Sie berieten zahlreiche Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften beim Ausbau ihrer Kooperationen mit dem Landkreis- oder der Stadtverwaltung und informierten zu Möglichkeiten ihrer frühzeitigen Mitwirkung an Sozialplanungsprozessen in den Kommunen. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Unterstützungsangebote für die Stadt- und Kreisligen wird auch in Zukunft auf der Beratung zur Mitwirkung an Sozialplanungsprozessen in den Kommunen liegen.

Viermal im Jahr treffen sich die Vertreter der Stadt- und Kreisligen im „Netzwerk Kreisligen“ – einem landesweiten Fachaustausch über aktuelle Entwicklungen und strategische Überlegungen in den Regionen zu allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Die wesentlichen Schwerpunkte der Sitzungen in den Jahren 2013/2014 waren u.a.

- Entwicklungen im Handlungsfeld Pflege, insbesondere zum Thüringer Pflegepakt
- Inklusion im Zusammenhang mit der Umsetzung des § 7 ThürKitaG, Zukunft der Frühförderung und dem gemeinsamen Unterricht
- Auswertung des Qualifizierungsprojektes für die Mitglieder in den örtlichen Jugendhilfeausschüssen (öJHA) und die Neubesetzung der öJHA nach den Kommunalwahlen
- Arbeitsmigration und interkulturelle Öffnung der Sozialwirtschaft in Thüringen
- Sozialplanung in Thüringen, Vorstellung des „Thüringer Modells“ der Landesregierung und die Arbeit mit und in den regionalen Planungsgemeinschaften



Netzwerk Kreisligen

Da das Thema Sozialplanung in den Kommunen ab 2015 an Bedeutung gewinnen wird, erfolgt der Austausch der Stadt- und Kreisligen im Rahmen des Netzwerkes seit 2014 schwerpunktmäßig zu diesem Thema.

In Anbetracht der Auswirkungen der neuen Entwicklungen auf die Träger, Einrichtungen und Dienste aller sozialen Bereiche besteht nicht nur



Jahresempfang im Unstrut-Hainich-Kreis

ein erhöhter Unterstützungsbedarf vor Ort, sondern auch ein kontinuierlicher Austausch- und Informationsbedarf im Rahmen des Netzwerkes. Demnach gilt es auch hier in Zukunft: „Dran bleiben“ an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und dem Austausch mit den freien Trägern in den Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften.

6 Dran bleiben an der Imagekampagne „Pflege braucht Helden“

Unter dem Motto „Pflege braucht Helden“ ging die erste Thüringer Imagekampagne für Pflege offiziell an den Start. „Die Kampagne zeigt, welche Potentiale in dem Berufsbild der Altenpflege stecken und wer die Menschen sind, die sich für diesen Beruf entschieden haben. Über verschiedene Medien wird in der zweijährigen Laufzeit der Altenpflegeberuf in seiner Vielfalt und Dynamik beworben.“, so der LIGA-Vorsitzende Bruno Heller.

Unter Federführung der LIGA-Thüringen haben die Partner des Thüringer Pflegepaktes diese Kampagne entwickelt und im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 26. Mai 2014 im Beisein der Thüringer Sozialministerin Heike Taubert in Erfurt der Öffentlichkeit vorgestellt.



Knopfdruck zum Kampagnenstart, Bernd Kuhlmann, Heike Taubert, Bruno Heller (v. l. n. r.)

Zur Veranstaltung waren neben allen Partnern des Thüringer Pflegepaktes auch das gesamte Kampagnenteam, die Kampagnengesichter als die Protagonisten der Pflegekampagne sowie die Vertreter der Einrichtungen eingeladen. Im ersten Teil der Auftaktveranstaltung würdigte der LIGA-Geschäftsführer Hans-Otto Schwiefert den Arbeits- und Entwicklungsprozess des Thüringer Pflegepaktes seit seiner Unterzeichnung am

07. November im Jahr 2012. Besonderer Dank galt hierbei dem gesamten Kampagnenteam um Britta Richter und Stefan Werner, beide Der PARI-TÄTISCHE Thüringen.

Der zweite Veranstaltungsteil wurde durch Beiträge der wichtigsten Pflegepakt-Partner eröffnet. So gaben der LIGA-Vorsitzende Bruno Heller, Sozialministerin Heike Taubert und AOK Plus Geschäftsführer Bernd Kuhlmann Statements ab, welche die Wichtigkeit der Imagekampagne unterstrichen. Die eigens für die Kampagne entwickelte Website (www.pflege-braucht-helden.de) wurde anschließend durch einen Start der Pflegepakt-partner geschaltet.



Pflege braucht Helden-Homepage

Im Anschluss daran erfolgte gemeinsam mit den Kampagnengesichtern und den Partnern des Thüringer Pflegepaktes die Enthüllung des ersten Großplakates der Pflegekampagne vor dem Objekt des Deutschordens-Seniorenhaus in Erfurt.

Nach Abstimmungen in der AG Kampagnenmarketing (zuvor AG 1 Image) des Thüringer Pflegepaktes, ist die Umsetzung der Pflegekampagne in verschiedenen Phasen und Modulen zunächst bis 2015 geplant worden.

Mit viel Organisationsaufwand und „ManPower“ sind sieben Kampagnengesichter nach einem Casting ausgewählt worden, die für sechs Motive auf verschiedenen Kampagnenwerbeträgern Pate stehen. Fünf Kurzfilme, ein Werbetrailer und Musik standen mit der Kampagneneröffnung im Mai 2014 zur Verfügung, die auch auf der Kampagnenwebseite zu finden sind.



Facebook-Seite zur Imagekampagne



Enthüllung Großplakat

Für die ersten Aktionswellen 2014 kamen folgende Werbeträger zum Einsatz:

Postkarten (über City-Cards), Plakate, Aufkleber, Rollups, große Spannbanner für Fassaden, Web-Auftritt, Facebookpräsenz, Großplakatierung in Erfurt, Trainposter in Thüringer Zügen, Plakatierung Litfasssäulen, Dreiecksaufteller in Erfurt, Anzeigen in verschiedenen Zeitungen.

Zudem wird ein Werbefilm für Thüringer Schulen produziert.

In verschiedensten Veranstaltungen 2014 ist die Imagekampagne präsent gewesen so z.B. zum zweiten Thüringer Sozialwirtschaftskongress und der gemeinsamen Fachtagung der LIGA und der BAGFW zur Entbürokratisierung in der Pflege, bei Berufsmessen u.v.m.

Darüber hinaus setzte die LIGA die Pflegekampagne auch als Schwerpunktthema beim diesjährigen Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag. Das Thema Pflege wurde hierbei intensiv diskutiert. Im Rahmen der Mitmach-Aktion „Ihre Mei-

nung ist uns wichtig!“ wollte die LIGA-Thüringen von den Besuchern wissen, wie sie ihren Lebensabend in Thüringen verbringen möchten und was darüber hinaus beim Thema Pflege für sie wichtig ist. Die Antworten zeigen anschaulich, dass die Menschen im Freistaat die Grundanliegen der

Pflegekampagne mittragen und unterstützen. Die Ergebnisse wurden gesammelt und im Rahmen eines Arbeitstermins der zuständigen Ministerin Heike Taubert im Thüringer Sozialministerium übergeben.

Und 2015 geht es weiter – wir bleiben dran!

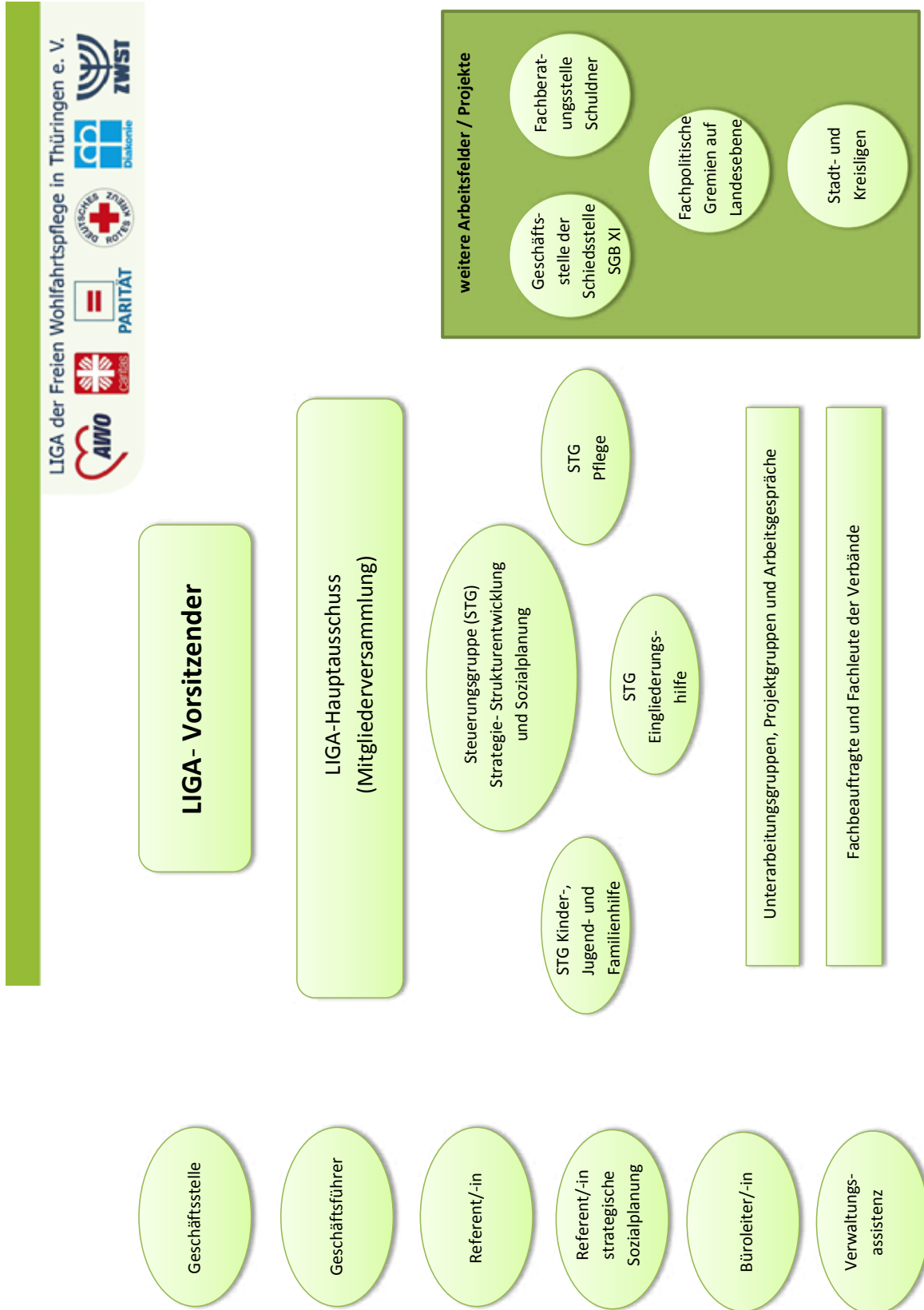


Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag



Übergabe der Ergebnisse aus der Mitmach-Aktion „Ihre Meinung ist uns wichtig!“

7.1 Die Struktur der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.



7.2 Aktionen/Aktivitäten 2013

- 08.01.2013 Arbeitsgespräch mit der Stiftung FamilienSinn zur Weiterentwicklung des Projektes Familienorientierte Überschuldungsprävention
- 15.01.2013 Arbeitstreffen der Demografiebeauftragten
- 16.01.2013 Arbeitsgespräch mit der Kreisliga Sömmerda
- 16.01.2013 Neujahresempfang des Erfurter Oberbürgermeisters Andreas Bausewein
- 22.01.2013 Arbeitsgespräch zu Sucht / Psychiatrie mit Fraktion DIE LINKE
- 28.01.2013 Arbeitsgespräch zum Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz mit Sozialstaatssekretär Dr. Hartmut Schubert
- 31.01.2013 Arbeitsgespräch zur Fachberatungsstelle mit Frau Wesselow-Benkert, Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit
- 31.01.2013 Arbeitsgespräch zu Schuldenproblematik Jugendlicher mit der Jugendberufshilfe
- 05.02.2013 Arbeitsgespräch mit der Bank für Sozialwirtschaft
- 12.02.2013 Sozialmonitoring mit Ministerpräsidentin Frau Lieberknecht und Ministern in der LIGA-Geschäftsstelle
- 12.02.2013 Sitzung Interministerielle Arbeitsgruppe AG 1 „Imagekampagne“
- 13.02.2013 Sitzung Interministerielle Arbeitsgruppe AG 2 „Ausbildung, Umschulung und Weiterqualifizierung“
- 13.02.2013 Verabschiedung Wolfgang Nossen, Jüdische Landesgemeinde
- 26.02.2013 Arbeitsgespräch mit Thüringer Staatskanzlei Herrn Eggers
- 26.02.2013 Sondierungsgespräch mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit und Familie zur Entwicklung der Suchtprävention
- 26.02.2013 Abstimmung mit der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) zum Tag der Sozialwirtschaft
- 28.02.2013 Arbeitsgespräch mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit und Familie und der Stabsstelle Sozialplanung
- 01.03.2013 Sitzung Interministerielle AG „Gute Pflege in Thüringen 2025“
- 12.03.2013 Festveranstaltung 20 Jahre Thüringer Verfassung
- 12.03.2013 Gespräch mit dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen zu Integrierter Teilhabeplanung
- 13.03.2013 Jahresempfang der Kreisliga-Unstrut-Hainich-Kreis
- 14.03.2013 Sitzung Interministerielle Arbeitsgruppe AG 1 „Imagekampagne“
- 16.03.2013 Landesparteitag der SPD
- 19.03.2013 Fachaustausch des Vereins für Sozialplanung zur Sozialplanung Region Ost
- 24.03.2013 Austausch mit Ministerin Heike Taubert zu Öffentlichkeitsarbeit Pflege
- 09.04.2013 Treffen mit LIGA-Hessen zur Integrierten Teilhabeplanung
- 10.04.2013 Austausch regionale Steuerungsgruppen zur Integrierten Teilhabeplanung
- 11.04.2013 Thüringenfrühstück mit CDU-Fraktion im Thüringer Landtag
- 11.04.2013 Podiumsdiskussion mit TLZ, MdB Grund, Direktor Heller und Herrn Müller

- 11.04.2013 Gespräch im Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit und Familie Abteilungsleiter Dietrich zur Integrierten Teilhabeplanung
- 16.04.2013 Treffen der Landesligen in Hannover
- 22.04.2013 Familienforum der CDU
- 22.04.2013 Zukunftsdiskurs im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
- 23.04.2013 Spendenübergabe der Bank für Sozialwirtschaft– Caritas / Erfurter Brücke
- 29.04.2013 Jahresempfang SPD
- 30.04.2013 Jahresempfang der CDU-Fraktion
- 02.05.2013 Fachbeirat der Fachberatungsstelle
- 06.05.2013 Gespräch mit Justizminister zu Antifolterstelle
- 14.05.2013 20 Jahre Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung
- 15.05.2013 Fachtag der Fachhochschule Erfurt „Arme Jugend – Generation Jugend“
- 23.05.2013 Jahresempfang der Bank für Sozialwirtschaft
- 04.06.2013 Hintergrundgespräch der Kirchen zur Armut
- 06.06.2013 Mitgliederversammlung Thepra e. V.
- 10.06.2013 Sitzung Interministerielle Arbeitsgruppe „Fachkräfte/Pflege“
- 13.06.2013 Gespräch mit dem Vizepräsidenten des Landesrechnungshofes Herrn Gerstenberger
- 18.06.2013 Sozialmonitoring-Gespräch mit der Sozialministerin Heike Taubert
- 21.06.2013 Gespräch zum Bundesfreiwilligendienst mit Herrn Grabietz und Herrn Panse
- 22.06.2013 Gedenkakt zum Holocaust in Weimar
- 26.06.2013 Sitzung Interministerielle Arbeitsgruppe 1 „Imagekampagne“
- 27.06.2013 Aktionstag Pflege in 5 Städten Thüringens
- 01.07.2013 Sitzung Interministerielle Arbeitsgruppe 2 „Ausbildung, Umschulung und Weiterqualifizierung“
- 02.07.2013 Empfang der Landesmedienanstalt
- 10.07.2013 Gartenfest Thüringer Landkreistag
- 26.08.2013 Sitzung AG „Zeiterfassung und Verpreislichung“
- 28.08.2013 Veranstaltung zu Projekt Kinder als soziale Akteure der Thüringer Kinderkarte
- 28.08.2013 CDU Media Summer
- 29.08.2013 Arbeitsgespräch mit Staatssekretär Schubert zum Thüringer Pflegepakt
- 10.09.2013 Kreisliga-Sitzung Saale-Holzland-Kreis
- 14.09.2013 Bürgerfest im Thüringer Landtag
- 18.09.2013 Fachtag der Fachhochschule Erfurt „Integrierte Berichterstattung“
- 27.09.2013 Fachbeirat Stiftung FamilienSinn
- 30.09.2013 Arbeitsgespräch Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Staatssekretär Merten zu Schulen in Freier Trägerschaft
- 02.10.2013 Arbeitsgespräch mit Jugendamts-Leiterin ESA zu Qualifizierung Jugendhilfeausschüsse
- 09.10.2013 Arbeitsgespräch im Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit und Familie zu Einsatz Praktikanten
- 16.10.2013 Thüringer Zukunftspreis im Thüringer Landtag
- 18.10.2013 Runder Tisch Antidiskriminierung

- 18.10.2013 Landesparteitag der SPD
- 23.10.2013 Präsentation der LIGA-Thüringen in der Fachhochschule Nordhausen
- 25.10.2013 Kreisliga-Sitzung Gera
- 04.11.2013 Sitzung der AG 3 „Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz/Zukunft der Pflege“
- 08.11.2013 Consozial
- 08.11.2013 Gedenken Pogromnacht Jüdischer Friedhof
- 08.11.2013 Festakt Weimar Gedenken 09.11.1945
- 13.11.2013 Mitgliederversammlung Der PARITÄTISCHE Thüringen
- 16.11.2013 Landesparteitag DIE LINKE
- 19.11.2013 LIGA-Pflegefachtag „Wie wollen wir alt werden?“
- 23.11.2013 CDU-Landesparteitag
- 26.11.2013 Expertengespräch "Arme Jugend – zukünftige Familien?"
Arbeitskreis Thüringer Familienzentren / FH Erfurt
- 28.–29.11.2013 Seminar „Schuldenprävention“
- 29.11.2013 Elisabethempfang Bistum Erfurt
- 06.12.2013 Landkreisversammlung
- 10.12.2013 1. Forum Verbraucherbildung in Wiesbaden
- 12.12.2013 BAGFW Treffen in Berlin
- 14.12.2013 Workshop mit der AOK Plus
- 18.12.2013 Gespräch mit Geschäftsführer der Bank für Sozialwirtschaft

7.3 Aktionen/Aktivitäten 2014

- 13.01.2014 Jahresempfang des Oberbürgermeisters Andreas Bausewein
- 23.01.2014 Kreisliga-Sitzung Ilmkreis
- 27.01.2014 Gedenkstunde Nationalsozialismus
- 29.01.2014 B 90 / Die Grünen „Der regionale Wohlfahrtsindex“
- 30.01.2014 Vorgespräch mit Jugendberufshilfe zu Schuldenproblematik Jugendlicher
- 31.01.2014 Landesparteitag SPD
- 05.02.2014 Auditorium Elternakademie Stiftung FamilienSinn
- 12.02.2014 Jahresempfang der PARTÄTISCHE Thüringen
- 25.02.2014 Arbeitsgespräch mit Jugendberufshilfe zur Schuldenproblematik Jugendlicher
- 27.02.2014 Arbeitsgespräch mit Direktor der Berufsakademie Thüringen Prof. Dr. Utecht
- 06.03.2014 Arbeitsgespräch mit Herrn Fähnrich, Thüringischer Landkreistag
- 12.03.2014 Arbeitsgespräch mit Bürgerbeauftragten Dr. Herzberg
- 13.03.2014 Arbeitsgespräch mit Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion Dr. Pidde
- 19.03.2014 Unterzeichnung Gemeinsame Erklärung Ausländische Arbeitnehmer
- 24.03.2014 LIGA-Arbeitsgespräch mit Jugendberufshilfe
- 25.03.2014 Treffen der Landesligen

- 02.04.2014 Arbeitsgespräch mit Ministerin Heike Taubert zu Integrierte Teilhabeplanung
- 03.04.2014 Austausch mit LIGA-Hessen zu Integrierte Teilhabeplanung
- 03.–04.04.2014 Jahrestagung Verein für Sozialplanung
- 09.04.2014 Sozialwirtschaftskongress Rheinland-Pfalz
- 16.04.2014 Arbeitsgespräch mit Präsidentin des Thüringischen Landkreistages
Martina Schweinsburg
- 08.05.2014 Abschlussveranstaltung Qualifizierung örtliche Jugendhilfeausschüsse
- 12.05.2014 Podiumsdiskussion mit der SPD-Fraktion
- 13.05.2014 Zukunftswerkstatt Teilhabe am Arbeitsleben
- 14.05.2014 Sozialkongress Stadtwerke Erfurt
- 21.05.2014 Parlamentarischer Abend Landesarbeitsgemeinschaft Freie Schulen
- 27.05.2014 Vorstellung KOSS an der Hochschule Kempten
- 04.06.2014 Jahresempfang der CDU
- 05.06.2014 Kreisliga-Sitzung Kyffhäuserkreis
- 06.06.2014 Kreisliga-Sitzung Wartburgkreis
- 13.06.2014 Vorgespräch Sozialmonitoring mit Ministerin Taubert
- 17.06.2014 Arbeitstreffen mit der LIGA Niedersachsen
- 18.06.2014 Thüringer Sozialgipfel Der PARITÄTISCHE Thüringen
- 20.06.2014 Sozialwirtschaftskongress
- 30.06.2014 Arbeitsgespräch mit Thüringischem Landkreistag
- 30.06.2014 Sozialmonitoring mit Ministerpräsidentin Christiane Lieberknecht
- 01.07.2014 FTZ Armutsstrategien Thüringer Ministerium für Soziales,
Familie und Gesundheit
- 07.07.2014 Regionaler Planungsbeirat Mittelthüringen
- 08.07.2014 Fachtag Sozialraumplanung (Diakonie Mitteldeutschland)
- 08.07.2014 Jahresempfang DIE LINKE
- 09.07.2014 Sommerfest DER PARITÄTISCHE Thüringen
- 10.07.2014 Gespräch mit Ministerin Heike Taubert zu Integrierter Teilhabeplanung
- 12.07.2014 CDU Thüringenversammlung
- 13.–15.07.2014 Studienreise Wien „Jugend- und sozialpolitische Entwicklungen in Österreich“
- 15.07.2014 Kreisliga-Sitzung Nordhausen
- 15.07.2014 Jahrestagung der „Schulbezogenen Jugendsozialarbeit“
- 16.07.2014 Gartenfest Thüringischer Landkreistag
- 17.07.2014 Sommerfest Landespressekonferenz
- 23.07.2015 Kreisliga-Sitzung Altenburger Land
- 23.07.2014 Institutsgründung Fachhochschule Erfurt
- 19.08.2014 Kreisliga-Sitzung Saale-Holzland-Kreis
- 26.08.2014 Gespräch mit SPD-Spitzenkandidatin Heike Taubert
- 26.08.2014 Media Summer der CDU-Fraktion
- 05.09.2014 Demographischer Wandel und Landesentwicklung
- 12.09.2014 Informationsveranstaltung ThINKA

- 17.09.2014 Arbeitsgespräch Integrierte Teilhabeplanung mit Sozialministerin Heike Taubert
- 18.09.2014 Tagung: Gestaltungsspielräume im demografischen Wandel
- 18.09.2014 Diakonieverein Greiz
- 23.09.2014 Kreisliga-Sitzung Nordhausen
- 24.09.2014 BAGFW Treffen
- 24.–25.09.2014 19. Regionalplanertag
- 30.09.2014 Austausch der ITP-Modellregionen
- 01.10.2014 Gründung der Kreisliga Sömmerda
- 01.10.2014 Werkstattträtetagung
- 06.10.2014 1. Sitzung Beirat Sozialplanung
- 14.10.2014 Kreisliga-Sitzung Saale-Holzland-Kreis
- 16.10.2014 1. Sitzung UAG „Wohnortnahe Pflege gestalten“
- 22.10.2014 Fachtagung Vernetzung im Sozialen Raum mit Fachberatungsstelle
- 24.10.2014 Feierstunde zur Thüringer Verfassung im THL
- 25.10.2014 Parteitag DIE LINKE
- 28.10.2014 Kreisliga-Sitzung Nordhausen
- 29.–30.10.2014 Fachaustausch bundesweite Fachberatungsstellen in Mainz
- 04.11.2014 Workshop mit LIGA Hessen
- 04.11.2014 Kreisliga-Sitzung Saale-Holzland-Kreis
- 05.11.2014 Mitgliederversammlung der Diakonie Mitteldeutschland
- 06.11.2014 Consozial
- 06.11.2014 Vortrag und Podiumsdiskussion zur Jugendüberschuldung zur Herbsttagung der LAG Streetwork / mobile Jugendarbeit
- 10.11.2014 Arbeitskreis der Sozialplaner
- 12.11.2014 Mitgliederversammlung Der PARITÄTISCHE Thüringen
- 16.11.2014 Gedenkveranstaltung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- 17.11.2014 Kreisliga-Sitzung Eichsfeld
- 17.11.2014 Regionaler Planungsbeirat Mittelthüringen
- 19.11.2014 Landesplanungsbeirat
- 24.–26.11.2014 Forum Sozialplanung (Deutscher Verein)
- 26.11.2014 Elisabethempfang Bistum Erfurt
- 27.–28.11.2014 Forum Schuldnerberatung
- 28.11.2014 Kreisliga-Sitzung Unstrut-Hainich-Kreis
- 02.12.2014 Stadtliga-Sitzung Weimar
- 03.12.2014 Trägerversammlung Gemeindepsychiatrischer-Verbund Weimar / Apolda
- 04.12.2014 Kreisliga-Sitzung Ilmkreis
- 05.–06.12.2014 Netzwerk KreisligenKlausurtagung Verein für Sozialplanung e. V.
- 08.12.2014 Kreisliga-Sitzung Saalfeld-Rudolstadt
- 09.12.2014 Netzwerktreffen Welcome Center Thuringia

- 10.12.2014 Kreisliga-Sitzung Greiz
- 15.12.2014 Vortrag zum Fachtag „Energiearmut“ der Verbraucherzentrale Thüringen
- 18.12.2014 Verleihung Thüringer Zukunftspreis 2014

7.4 Veranstaltungen 2013

- 29.01.2013 LIGA-Jahresempfang mit Preisverleihung Wolfgang Nossen
- 05.02.2013 Fortbildung Überschuldungsprävention für Überbetriebliche Ausbildung
- 08.02.2013 Austausch Fachbeauftragte
- 20.03.2013 Fachtagung „Datenschutz in sozialen Einrichtungen“
- 26.03.2013 Qualifizierung örtlicher Jugendhilfeausschüsse Modul 1 in Mühlhausen
- 27.03.2013 Qualifizierung örtlicher Jugendhilfeausschüsse Modul 1 in Gotha
- 09.04.2013 Qualifizierung örtlicher Jugendhilfeausschüsse Modul 1 in Zella-Mehlis
- 10.04.2013 Qualifizierung örtlicher Jugendhilfeausschüsse Modul 1 in Gera
- 11.04.2013 Podiumsdiskussion „Soziale Kälte in Deutschland – nur eine Phantomdebatte?“
- 24.04.2013 Praxistag Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
- 28.05.2013 Workshop Inklusion Frühförderung
- 29.05.2013 Fortbildung Überschuldungsprävention für Jobcenter Jena
- 19.06.2013 Workshop „Früh übt sich“ Familienorientierte Überschuldungsprävention in Kitas
- 03.07.2013 Fachtagung Resilienz fördern – den Beratungsalltag meistern
- 05.07.2013 Werkstattgespräch Frühförderung
- 08.07.2013 Qualifizierung örtlicher Jugendhilfeausschüsse Modul 2 in Jena
- 09.07.2013 Qualifizierung örtlicher Jugendhilfeausschüsse Modul 2 in Gotha
- 20.08.2013 Weiterbildung Schuldenprävention Berufsschule Hermsdorf
- 03.09.2014 Netzwerk Kreisligen
- 12.–13.09.2013 LIGA-Klausurtagung Heiligenstadt
- 19.09.2013 Fachtagung Kinder von Müttern und Vätern mit chronischen Erkrankungen sowie Behinderungen
- 25.09.2013 Gründung AG Prävention
- 02.10.2013 Weiterbildung Schuldenprävention Schulsozialarbeit
- 09.10.2013 Praxistag Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
- 11.10.2013 Fachtagung mit der Böll-Stiftung „Schule gestalten“ im Thüringer Landtag
- 12.11.2014 Qualifizierung örtliche Jugendhilfeausschüsse Modul 3 in Gotha
- 14.11.2013 Pflegeworkshop mit der AOK Plus Thüringen
- 18.11.2013 Qualifizierung örtliche Jugendhilfeausschüsse Modul 3 in Jena
- 19.11.2013 Pflegefachtagung mit der Stiftung FamilienSinn „Wie wollen wir alt werden?“
- 03.12.2014 Netzwerk Kreisligen
- 10.12.2013 Reflexionstreffen KiTa-Fachberatung

04.02.2014	Qualifizierung örtliche Jugendhilfeausschüsse Modul 4 in Jena
11.02.2014	Fachtag „Weil jedes Kind einmalig ist ...“
12.02.2014	Weiterbildung Schuldenprävention Diakonischer Arbeitskreis Jugendhilfe
05.03.2014	Praxistag Prävention für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
11.03.2014	Netzwerk Kreisligen
12.03.2014	Jahresempfang Kreisliga-Unstrut-Hainich-Kreis
12.–13.03.2014	Fortbildung Sozialpädagogische Diagnose Hilfen zur Erziehung
26.03.2014	Praxistag Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
10.04.2014	LIGA-Miniklausur „Arbeitsmigration“
11.04.2014	Expertengespräch KiTa
08.05.2014	Abschlussveranstaltung Qualifizierung örtliche Jugendhilfeausschüsse
09.05.2014	Workshop Eingliederungshilfe + Pflege
13.05.2014	Zukunftswerkstatt Teilhabe an Arbeit mit Landesarbeitsgemeinschaft Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
26.05.2014	Eröffnungsveranstaltung Imagekampagne „Pflege braucht Helden“
03.06.2014	Netzwerk Kreisligen
15.06.2014	Aktionstag Schuldnerberatung
20.06.2014	Beteiligung Thüringer Sozialwirtschaftskongress
21.06.2014	Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag, Präsentation Imagekampagne „Pflege braucht Helden“
24.06.2014	Expertengespräch „Finanzkompetenz von Familien stärken“
25.06.2014	Aktionstag Schuldnerberatung
15.07.2014	Workshop Schuldenprävention zur Jahrestagung der Schulsozialarbeit
02.09.2014	Netzwerk Kreisligen
09.09.2014	Fachtag mit der BAGFW „Entbürokratisierung in der Pflege“
23.–25.09.2014	Fortbildung Schwangerschaftskonfliktberatung „Vertrauliche Geburt“
30.09.2014	Vortrag und Workshop TIZIAN-Fachaustausche
02.10.2014	Vortrag und Workshop TIZIAN-Fachaustausche
22.10.2014	Praxistag Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
29.10.2014	LIGA-Miniklausur „Kommunaler Finanzausgleich“
06.11.2014	Vortrag und Podiumsdiskussion zur Jugendüberschuldung zur Herbsttagung der LAG Streetwork/mobile Jugendarbeit
11.11.2014	Fachtag „Suchtstatistik – notwendiges Übel oder Chance?“ „Datenerhebung in der Suchthilfe und wie nutze ich sie“
17.11.2014	Kreisliga-Sitzung Eichsfeld
17.11.2014	Regionaler Planungsbeirat Mittelthüringen
18.11.2014	LIGA-Miniklausur „Fachkräfteentwicklung“
19.11.2014	Workshop Handlungsfeld Pflege/Eingliederungshilfe

19.11.2014	Landesplanungsbeirat im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
24.–26.11.2014	Forum Sozialplanung (Deutscher Verein/Verein für Sozialplanung)
02.12.2014	Stadtliga-Sitzung Weimar
03.12.2014	Trägerversammlung Gemeindepsychiatrischer Verbund Weimar/Apolda
03.12.2014	Reflexionstreffen KiTa-Fachberatung
04.12.2014	Kreisliga-Sitzung Ilmkreis
05.–06.12.2014	Klausurtagung Verein für Sozialplanung e.V.
08.12.2014	Kreisliga-Sitzung Saalfeld-Rudolstadt
09.12.2014	Netzwerktreffen Welcome-Center Thuringia
10.12.2014	Kreisliga-Sitzung Greiz
15.12.2014	Vortrag zur Fachtagung: „Energiearmut“ der Verbraucherzentrale Thüringen
17.12.2014	Fachtag „Rechtliche Analyse zu Angebotsstrukturen nach SGB VIII und den Möglichkeiten ihrer Finanzierung“

7.6 Medienarbeit 2013

23.01.2013	Pressemitteilung: Wolfgang Nossen erhält den Ehrenpreis der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen
23.04.2013	Pressemitteilung: Bank für Sozialwirtschaft unterstützt Erfurter Jugendhaus
03.06.2013	Pressemitteilung: Praxisworkshop Finanzfrüherziehung
25.06.2013	Pressemitteilung: Karrierewege der Pflegebranche
01.07.2013	Pressemitteilung: Fachtag Resilienz fördern – den Beratungsalltag meistern
05.07.2013	Pressemitteilung: Die LIGA lädt zum Werkstattgespräch – „Frühförderung im Umbruch“
17.09.2013	Pressemitteilung: Fachtag in Altenburg – „Kinder von Müttern und Vätern mit chronischen Erkrankungen sowie Behinderungen“
23.09.2013	Pressemitteilung: der LIGA und der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen – „Aktionstag gegen die Glücksspielsucht“
11.10.2013	Flyer: „Gemeinsam Schule gestalten“
11.10.2013	Presseeinladung: LIGA Fachgespräch – „Gemeinsam Schule gestalten“
16.10.2013	Pressemitteilung: Warnung vor falschen Gerichtskostenrechnungen angeblicher zentraler Registergerichte
26.10.2013	Pressemitteilung: Schuldenfalle: In Thüringen sind vor allem Männer betroffen; Schuldenfalle Weihnachtsgeschenke auf Pump
13.11.2013	Pressemitteilung: Tagungsablauf LIGA-Pflegefachtag in Kooperation mit der Stiftung FamilienSinn – „Wie wollen wir alt werden?“
13.11.2013	Presseeinladung: Pflegefachtag – „Wie wollen wir alt werden?“
19.11.2013	Pressemitteilung: Pflegefachtag – „Wie wollen wir alt werden?“

7.7 Medienarbeit 2014

10.02.2014	Presseeinladung: Fachtag zum Thema Inklusion in KiTas – „Weil jedes Kind einmalig ist“
26.03.2014	Pressemitteilung: Gemeinsame Erklärung – Willkommenskultur in Thüringen
26.03.2014	Pressemitteilung: Thüringen legt Qualitätsstandards für Anwerbung ausländischer Fachkräfte fest
13.05.2014	Presseeinladung: Auftakt Pflegekampagne „Pflege braucht Helden“
27.05.2014	Pressemitteilung: Auftakt Thüringer Pflegekampagne: „Pflege braucht Helden“
17.06.2014	Presseeinladung/-mitteilung: Tag der offenen Tür in Thüringer Landtag – Vorstellung der Thüringer Pflegekampagne „Pflege braucht Helden“
24.06.2014	Pressemitteilung: Fast jeder zehnte Thüringer hat Schulden
04.08.2014	Pressemitteilung: Wenn Schulden den Alltag ersticken – Privatinsolvenzen in Thüringen
26.08.2014	Pressemitteilung: In Würde alt werden – Übergabe des Bürgerwillen an Sozialministerin Heike Taubert
08.09.2014	Pressemitteilung: Fachtagung Entbürokratisierung der Pflege 9.9.2014
24.09.2014	Pressemitteilung: Aktionstag Glücksspielsucht am 25. September 2014 (in Kooperation mit der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V.)
06.10.2014	Pressemitteilung: Konstituierende Sitzung des Beirates für Sozialplanung
20.10.2014	Pressemitteilung: Weltspartag 2014
29.10.2014	Interview LIGA-Vors. Dir. Heller für MDR-Thüringenjournal zur Pflegekampagne

7.8 Stellungnahmen und Anhörungsverfahren 2013

28.01.2013	Stellungnahme zum Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz (ThürWTG)
18.02.2013	Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU und der FDP für ein Gesetz zur Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und Hessisches Kinderförderungsgesetz (HessKiföG)
27.02.2013	Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Schaffung und Änderung der für Thüringen geltenden Vollzugsgesetze
15.03.2013	Stellungnahme zum Entwurf Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe für Vorhaben der schulbezogenen Jugendsozialarbeit
20.03.2013	Stellungnahme für eine europäische Förderperiode von 2014–2020 sowie zu den Vorschlägen zu den Eckpunkten der ESF- und EFRE-Förderung der Landesregierung
27.03.2013	Stellungnahme zur Änderung des Thüringer Blindengeldgesetzes
19.04.2013	Stellungnahme zum Entwurf des Thüringer Gesetzes über Wohnformen und Teilhabe (ThürWTG)
26.04.2013	Stellungnahme zum Gesetzentwurf: Thüringer Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen und zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Union (Thüringer Anerkennungsgesetz – ThürAnerkG)
17.05.2013	Stellungnahme zum Thüringer Gesetz zur Ausführung des SGB II (ThürAGSGB II)
30.05.2013	Stellungnahme zur Verordnung zur Änderung der Thüringer Verordnung über den vorübergehenden Aufenthalt von Asylbewerbern außerhalb des Bereichs der Aufenthaltsgestattung
05.06.2013	Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 79 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags – Änderung der Bauordnung
12.07.2013	Synopse VO Investitionskosten
17.07.2013	Stellungnahme zur Überarbeitung des Tätigkeitsberichtes EEFLB 2013
24.07.2013	Diskussionsentwurf Psych KG
05.08.2013	Stellungnahme zum Entwurf des Thüringer Justizvollzugsgesetzbuches (ThürJVollzGB)
09.08.2013	Stellungnahme zum Entwurf des Ersten Gesetzes zur Änderung des Thüringer Gesetzes zur Förderung der Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen für Kinder
15.08.2013	Stellungnahme zur Änderung der Thüringer Kindertageseinrichtungsverordnung
20.08.2013	Stellungnahme zu Qualitätsstandards für Familienbildung der Familienzentren in Thüringen
29.08.2013	Stellungnahme zum Ersten Gesetz zur Änderung des Thüringer Krankenhausgesetzes – Gesetzentwurf der Landesregierung

04.09.2013	Stellungnahme zur Mustervereinbarung zur Umsetzung des §3 Abs. 3 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)
18.10.2013	Stellungnahme Thüringer Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz
01.11.2013	Stellungnahme zur Verlängerung und Änderung der Richtlinie „Örtliche Jugendförderung“
05.11.2013	Umsetzung Pflegepakt
18.11.2013	Stellungnahme Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP 2025)
22.11.2013	Stellungnahme zur Anfrage der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen „Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Gesetzes zur Förderung der Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen für Kinder“
29.11.2013	Stellungnahme zum Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz (ThürBfG)

7.9 Stellungnahmen und Anhörungsverfahren 2014

03.01.2014	Stellungnahme zu den Ausführungsverordnungen zum Entwurf des Thüringer Anerkennungsgesetzes
29.01.2014	Stellungnahme zum Thüringer Patientenmobilitätsrichtlinienumsetzungsgesetz (ThürPatMobRLUG)
24.02.2014	Stellungnahme zum Entwurf einer gemeinsamen Erklärung zu Qualitätsstandards bei der Anwerbung und Vermittlung von Arbeitskräften und Auszubildenden aus dem Ausland
06.03.2014	Stellungnahme zum Entwurf des Thüringer Gesetzes über Wohnformen und Teilhabe (ThürWTG)
11.03.2014	Stellungnahme zum Thüringer Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen und zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region
26.03.2014	Stellungnahme zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen zur Durchführung des Thüringen Jahres im Rahmen des Operationellen Programms des ESF 2014 bis 2020
04.04.2014	Stellungnahme zur Lehrkraftanerkennung bei Schulen in freier Trägerschaft
10.04.2014	Stellungnahme Zwischenbericht Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive
28.04.2014	Stellungnahme zum 14. Kinder- und Jugendbericht
12.05.2014	Stellungnahme zum Entwurf zum Thüringer Maßregelvollzugsgesetz (ThürMRVG)
08.08.2014	Maßnahmeplan UN-Behindertenrechtskonvention: AG 7 „Schutz der Menschenwürde und Persönlichkeitsrechte“
30.09.2014	Stellungnahme zum Entwurf Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland 2013

15.10.2014	Maßnahmeplan UN-Behindertenrechtskonvention: AG 3 „Bauen, Wohnen und Mobilität“
21.10.2014	Stellungnahme ESF- Schulförderrichtlinie
03.11.2014	Stellungnahme zu den Gemeinsamen Empfehlungen der Landesverbände der Pflegekassen in Thüringen und des TMFSG zu den räumlich strukturellen Anforderungen an eine Einrichtung der Tagespflege nach §41 SBG XI
26.11.2014	Zwischenbericht Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive
28.11.2014	Stellungnahme zu Verbraucherinsolvenzverfahren
15.12.2014	Stellungnahme Maßnahmeplan zur UN-Behindertenrechtskonvention

7.10 Gremienarbeit 2013/2014

Gremien, die durch die LIGA-Thüringen begleitet wurden:

Akademie Ländlicher Raum

Arbeitsgruppe Altgewordene Menschen mit Behinderung

Arbeitsgruppe Anerkennung ausl. Abschlüsse

Arbeitsgruppe Auswahl der Preisträger des Integrationspreises

Arbeitsgruppe Sozialpsychiatrie

Arbeitsgruppe Willkommenskultur

Arbeitsgruppen des Thüringer Pflegepaktes

Arbeitsgruppen im Rahmen ITP-Thüringen

Arbeitsgruppen zum Thüringer Gesundheitszieleprozess

Arbeitsgruppen zum Thüringer Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Arbeitskreis „Demenz“

Arbeitskreis „Kindesmisshandlung“

Arbeitskreis „Migration und Integration“

Auditorium Thüringer Elternakademie

Begleitausschuss EFRE/ESF

Begleitausschuss ELER

Begleitgruppe zur Studie „Die wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Bedeutung der Sozialwirtschaft in Thüringen“

Beirat der Anlauf- und Beratungsstelle DDR-Heimerziehung

Beirat der GFAW

Beirat Familie und Frauen

Beirat Inklusive Bildung

Beirat Landesarbeitsmarktprogramm

Beirat M.A. Studiengang „Soziale Arbeit“ FH Erfurt

Beirat Sozialplanung

Beirat Welcome Center Thuringia
Besuchskommission gem. § 24 Thüringer Psychiatriegesetz
Expertenteam Migration
Fachbeirat Bildungsplan bis 18 Jahre
Fachbeirat Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung und
Schuldenprävention
Fachbeirat Stiftung FamilienSinn
Fachbeirat zum Projekt „Weiterentwicklung von KiTas zu Eltern-Kind-Zentren“
Gemeinsame Kommission nach § 79 Abs. 1 SGB XII
Härtefallkommission
IMAG Gestaltung eines Inklusionskonzeptes für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
im frühkindlichen Bereich
IMAG Zusammenarbeit KiTa-Frühförderstellen
Inklusionsforum
Kollegium der Berufsakademien in Thüringen
Kommission Elementarbereich (Thüringer Sportjugend)
Kuratorium der Thüringer Ehrenamtsstiftung
Landesarbeitsgemeinschaft Freie Schulträger
Landesbehindertenbeirat
Landesbeirat für Arbeitsmarktpolitik
Landesbündnis für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit
Landesfachbeirat für Psychiatrie
Landesintegrationsbeirat
Landesjugendhilfeausschuss
Landeskommission § 78 SGB VIII
Landespflegeausschuss nach § 92 SGB XI
Landesplanungsbeirat
Landesschulbeirat
Landesseniorenrat
Lokale Bündnisse für Familien Thüringen
Monitoringgruppe Häusliche Gewalt
Netzwerk Pathologisches Glücksspiel
Netzwerk Schuldenprävention
Pflugesatzkommission
Planungsgruppe Landesjugendförderplan
Projektgruppe zur „Schaffung eines Netzwerks präventiver Schuldnerberatung in Thüringen“
Regionaler Planungsbeirat der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen und Nordthüringen
Runder Tisch „Hospizarbeit und Palliativmedizin in Thüringen“
Runder Tisch „Thüringen diskriminierungsfrei“
Schiedsstelle nach § 76 SGB XI
Schiedsstelle nach § 78 g SGB VIII

Schiedsstelle nach § 80 SGB XII
Stiftungsrat „Hand in Hand – Für Kinder, Schwangere und Familien in Not“
Strategiegruppe Landesjugendhilfeausschuss
Thüringer Hospiz- und Palliativverband
Thüringer Zukunftspreis
Widerspruchsausschuss Integrationsamt
Wissenschaftlicher Beirat Bachelor Studiengang „Bildung und Erziehung von Kindern“ FH Erfurt

7.11 Übersicht über die Stadt-/Kreisligen und Kreisarbeitsgemeinschaften 2013/2014

Kreisliga der Freien Wohlfahrtspflege Altenburger Land
Stadt-Liga der Freien Wohlfahrtspflege Erfurt
Kreisarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege Gera
Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Gotha
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Greiz
Kreisliga der Freien Wohlfahrtspflege Suhl im Landkreis Hildburghausen
Kreisarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Ilm-Kreis
Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege i. d. kreisfreien Stadt Jena
Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände im Kyffhäuserkreis
Kreisliga Nordhausen
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Saale-Holzland-Kreis
LIGA der Freien Wohlfahrts-Verbände im Saale-Orla-Kreis
LIGA im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Schmalkalden-Meiningen
Kreisarbeitsgemeinschaft im Landkreis Sonneberg
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Sömmerda
Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Unstrut-Hainich-Kreis
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Wartburgkreis und Eisenach
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege der Stadt Weimar und Weimarer Land
Kreisliga im Eichsfeldkreis

Impressum

Jahresbericht 2013/2014
Januar 2015

Herausgeber: LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.
Arnstädter Straße 50
99096 Erfurt
Telefon: (0361) 511 499- 0
Telefax: (0361) 511 499- 19
Email: info@liga-thueringen.de
Internet: www.liga-thueringen.de

Verantwortlich: Hans-Otto Schwiefert

Redaktion: Christin Schönfuß

Bildnachweis

Alle Fotos LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.





LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

Arnstädter Str. 50 • 99096 Erfurt

Telefon: 0361 / 511 499 - 0
Fax: 0361 / 511 499 - 19
E-Mail: info@liga-thueringen.de
Web: www.liga-thueringen.de



Arbeiterwohlfahrt

Landesverband Thüringen e. V.
www.awo-thueringen.de



Caritasverband

für das Bistum Erfurt e. V.
www.dicverfurt.caritas.de



Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband

Landesverband Thüringen e. V.
www.paritaet-th.de



Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Thüringen e. V.
www.lv-thueringen.drk.de



Diakonisches Werk

Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.
www.diakonie-mitteldeutschland.de



Jüdische Landesgemeinde Thüringen K.d.ö.R.

Sitz Erfurt
www.juedische-landesgemeinde-thueringen.de



www.liga-thueringen.de